



# **1. Gesamtfortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal**

Planungsphase:

**Entwurf**

Planungsträger:

**Gemeinde Käbschütztal, Kirchgasse 4a  
01665 Käbschütztal**

Planungsstand:

**25. August 2022**

# Begründung

zur

## **1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Käbschütztal**

Planungsphase:

**Entwurf**

Planungsträger:

**Gemeinde Käbschütztal, Kirchgasse 4a  
01665 Käbschütztal**

Planungsstand:

**25. August 2022**

## Inhalt

Inhalt .....	2
1 Vorbemerkungen .....	4
1.1 Aufgaben und Ziele der Flächennutzungsplanung.....	4
1.2 Flächennutzungsplan 2004 .....	5
1.3 Erforderlichkeit der Fortschreibung.....	5
1.4 Planungsgebiet und Planungszeitraum .....	5
2 Verfahrensdaten .....	7
2.1 Bisheriges Verfahren.....	7
3 Übergeordnete Planungsvorgaben .....	8
3.1 Landesentwicklungsplan LEP 2013.....	8
3.1.1 Raumstruktur .....	8
3.1.2 Siedlungsentwicklung .....	10
3.1.3 Freiraumentwicklung.....	11
3.1.4 Freiraumnutzung.....	12
3.1.4.1 Landwirtschaft und Bodenschutz.....	12
3.1.4.2 Bergbau und Rohstoffsicherung .....	12
3.2 Regionalplanung .....	14
3.2.1 Raumstrukturelle Entwicklung.....	14
3.2.2 Raumnutzung .....	14
3.2.2.1 Regionaler Grünzug, Grünstreifen.....	15
3.2.2.2 Vorranggebiete Landwirtschaft.....	15
3.2.2.3 Vorranggebiete Waldschutz, Waldmehrung .....	15

Diese Vorranggebiete waren im FNP 2004 nicht enthalten. ....	15
3.2.2.4 Vorranggebiete Rohstoffabbau / Rohstoffe, Langfristige Sicherung von Rohstofflagerstätten.....	16
3.2.2.5 Altbergbau.....	16
3.2.2.6 Vorrang- und Eignungsgebiet Windenergienutzung .....	16
3.2.2.7 Vorranggebiet Wasserversorgung.....	16
3.2.3 Kulturlandschaft.....	16
3.2.4 Hochwasservorsorge .....	16
3.2.5 Schutzgebiete nach Naturschutzrecht.....	17
4 Flächennutzung .....	18
4.1 Außenbereich.....	18
4.2 Wohnbauflächen .....	18
4.2.1 Siedlungsentwicklung .....	18
4.2.2 Eigenentwicklung.....	19
4.3 Gewerbeflächen.....	20
4.4 Sonderbauflächen .....	20
5 Erläuterungen zu den einzelnen Bauflächen.....	22
6 Hochwasserschutz.....	28
6.1 Hochwasserschutzkonzept (HWSK) Einzugsgebiet Käbschützbach.....	28
6.2 Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMPL) Einzugsgebiet Jahnabach .....	28
7 Umwelt und Landschaftsplanung .....	29
8 Verkehrliche Infrastruktur.....	29
8.1 Straßen .....	29
8.2 Rad- und Wanderwegenetz.....	29
9 Anlagen .....	30

## **1 Vorbemerkungen**

### **1.1 Aufgaben und Ziele der Flächennutzungsplanung**

Aufgabe der Bauleitpläne ist es, die bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke entsprechend § 1 (1) BauGB vorzubereiten und zu leiten.

Nach Maßgabe des § 5 (1) BauGB ist im Flächennutzungsplan für das ganze Gemeindegebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen darzustellen.

Die vorliegende Erste Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes soll als vorbereitender Bauleitplan nach § 1 (2) BauGB Grundlage für die daraus zu entwickelnden Bebauungspläne (verbindliche Bauleitpläne § 8 (2) BauGB) sein.

Inhaltlich trifft der Flächennutzungsplan im Rahmen der Gesamtentwicklung der Gemeinde die grundsätzliche Entscheidung darüber, in welcher Weise und für welchen Nutzungszweck (Bebauung, Verkehr, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Erholung, Naturschutz, erneuerbare Energien, Klimaschutz usw.) die vorhandenen Flächen genutzt werden sollen. Er erzeugt keine unmittelbare Rechtswirkung gegenüber Dritten, stellt aber für die Verwaltung und andere Behörden ein planungsbindendes Programm dar, das deren konkrete Planungen vorbereitet und rahmensetzend bindet.

Flächennutzungspläne haben von ihrer Aussage, Prognose und Bauflächenausweisung her etwa eine Geltungsdauer von 10 - 15 Jahren. Bei der Aufstellung, Fortschreibung oder Änderung eines Flächennutzungsplanes sind die übergeordneten Ziele der Raumordnung, Landes- sowie Regionalplanung zu beachten.

Der Flächennutzungsplan wird aufgrund seines besonderen Rechtscharakters nicht als Satzung, sondern durch einfachen Feststellungs- bzw. Wirksamkeitsbeschluss erlassen.

Er ist daher seiner Form nach keine Rechtsnorm und enthält keine für jedermann verbindlichen Regelungen.

Er verleiht keinen Anspruch auf Umsetzung seiner Darstellungen z.B. in einen Bebauungsplan. Nur im Rahmen der Bauleitplanung, also gegenüber der Gemeinde, besitzt er über das Entwicklungsgebot des § 8 (2) 1 BauGB Verbindlichkeit. Gleiches gilt nach Maßgabe des § 7 BauGB gegenüber den Planungen anderer Planungsträger.

## **1.2 Flächennutzungsplan 2004**

Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Käbschütztal in seiner aktuell rechtsverbindlichen Fassung wurde am 30.03.2004 durch das Regierungspräsidium Dresden genehmigt, die Genehmigung wurde am 19.04.2004 ortsüblich bekanntgemacht.

## **1.3 Erforderlichkeit der Fortschreibung**

Unter der Maßgabe einer Geltungsdauer von 10 – 15 Jahren war der Flächennutzungsplan 2004 auf das Zieljahr 2014- 2019 ausgelegt.

Veranlassung für die Fortschreibung waren die weiter fortgeschrittenen überörtlichen Planungen, sowie die Notwendigkeit einer Aktualisierung durch Einarbeitung bereits rechtsverbindlicher Bebauungspläne.

Da die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde kontinuierlich weiterverfolgt werden soll und die neuen gesetzlichen Anforderungen an die Flächennutzungsplanung zum Thema Klimaschutz und regenerative Energien in den Flächennutzungsplan integriert werden sollen, ist eine flächendeckende 1. Gesamtfortschreibung auf aktualisierter Grundlage erforderlich.

Eine weitere Erforderlichkeit der Planung ist zudem wegen des wachsenden Flächenbedarfes insbesondere für Wohnzwecke und Kleingewerbe sowie zur Stärkung der zentralen Orte der Gemeinde gegeben.

Grundlage für den Vorentwurf bildet der Flächennutzungsplan 2004. Als Kartengrundlage wird die Karte DTK 10 / Stand 2017 des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) verwendet.

Inhaltlich sind insbesondere die übergeordneten Vorgaben der Landes- und Regionalplanung, hier Landesentwicklungsplan 2013 vom 12.07.2013 sowie die 2. Gesamtfortschreibung des Regionalplanes für die Region Oberes Elbtal/Osterzgebirge v. 17.09.2020 berücksichtigt worden.

## **1.4 Planungsgebiet und Planungszeitraum**

Das Plangebiet umfasst die Gemeinde Käbschütztal mit ihren 37 Ortsteilen bzw. 38 Gemarkungen:

Barnitz, Canitz, Deila, Gasern, Görna, Görtitz (nur Gemarkung), Großkagen, Jesseritz, Käbschütz, Kaisitz, Kaschka (nur Gemarkung), Kleinkagen, Kleinprausitz, Krögis,

Leutewitz, Löbschütz, Löthain, Luga, Mauna, Mehren, Mohlis, Neumohlis (nur Ortsteil), Niederjahna, Niederstößwitz, Nimitz, Nössige, Oberjahna, Pauschütz, Planitz, Porschnitz, Priesa, Pröda, Schletta, Schönnewitz, Sieglitz, Soppen, Sornitz, Stroischen, Tronitz.

Die Gesamtfläche des Gemeindegebiets beträgt 50,45 km<sup>2</sup> bei einer Einwohnerzahl Ende des Jahres 2021 von 2.968 Einwohnern. Das entspricht einer Bevölkerungsdichte von 59 EW/km<sup>2</sup>.

Der Planungszeitraum umfasst Stand aktuell einen Zeitraum von ca. 15 Jahren bis Ende 2037.

## **2 Verfahrensdaten**

### **2.1 Bisheriges Verfahren**

Die Fortschreibung des Flächennutzungsplans wurde durch den Aufstellungsbeschluss am 29.09.2015 eingeleitet.

#### Vorentwurf

Überlegungen zur Entwicklung von einzelnen Ortsteilen wurden von der Gemeindeverwaltung gesammelt, zusammengefasst und in den Vorentwurf übertragen.

Die einzelnen Änderungen dazu werden in dieser Begründung erläutert.

Die Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB erfolgte durch Vorstellung der Grundzüge der Planung in der 11. öffentlichen Sitzung 2017 des Gemeinderates der Gemeinde Käbschütztal am 12.12.2017.

In den Ausschusssitzungen des Gemeinderates am 15.05.2018 und 12.06.2018 wurden die einzelnen Bestandteile der Fortschreibung beraten und nach Einarbeitung in den Vorentwurf in der 7. öffentlichen Sitzung 2018 am 28.06.2018 erneut vorgestellt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Käbschütztal hat in seiner Sitzung am 30.10.2018 die Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung vom 26.11.2018 bis 04.01.2019 beim Vorentwurf der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans gemäß § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

#### Entwurf

Die Stellungnahmen aus der Frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Beteiligung der TÖB wurden durch die Gemeindeverwaltung bewertet und beraten. Es wurden 43 einzelne Änderungen der Bauflächen diskutiert. Die Abstimmung dazu erfolgte am 13.04.2021 durch den Gemeinderat (s. Anlage Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 13.04.2021). Die Ergebnisse wurden in den Entwurf der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans eingearbeitet.

#### Umweltbericht

Mit der Erstellung des Umweltberichts wurde durch Gemeinderatsbeschluss am 23.02.2021 das Planungsbüro PRO Dresden Frank Seifert beauftragt.

Der Umfang und Inhalt des Umweltberichts wurde mit dem Umweltamt des Kreises Meißen abgestimmt und in der Folge unter der Berücksichtigung der v.g. Änderungen der Bauflächen bis 04/2022 erstellt.

Der Entwurf der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes einschließlich Umweltbericht wurde im Gemeinderat beraten und am 30.08.2022 in öffentlicher Sitzung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung beschlossen.

### **3 Übergeordnete Planungsvorgaben**

#### **3.1 Landesentwicklungsplan LEP 2013**

Der Landesentwicklungsplan ist das zusammenfassende, überörtliche und fachübergreifende landesplanerische Gesamtkonzept der Staatsregierung zur räumlichen Ordnung und Entwicklung des Freistaates Sachsen. Im Landesentwicklungsplan sind die Ziele und Grundsätze der Raumordnung für die räumliche Ordnung und Entwicklung des Freistaates Sachsen auf der Grundlage einer Bewertung des Zustandes von Natur und Landschaft sowie der Raumentwicklung festgelegt.

Bei der Planung sind die folgenden raumordnerischen Vorgaben zu beachten:

##### **3.1.1 Raumstruktur**

Das Gemeindegebiet Käbschütztal gehört zur Raumkategorie „Ländlicher Raum“. Das Nächstgelegene Mittelzentrum ist Meißen, das Oberzentrum ist Dresden.

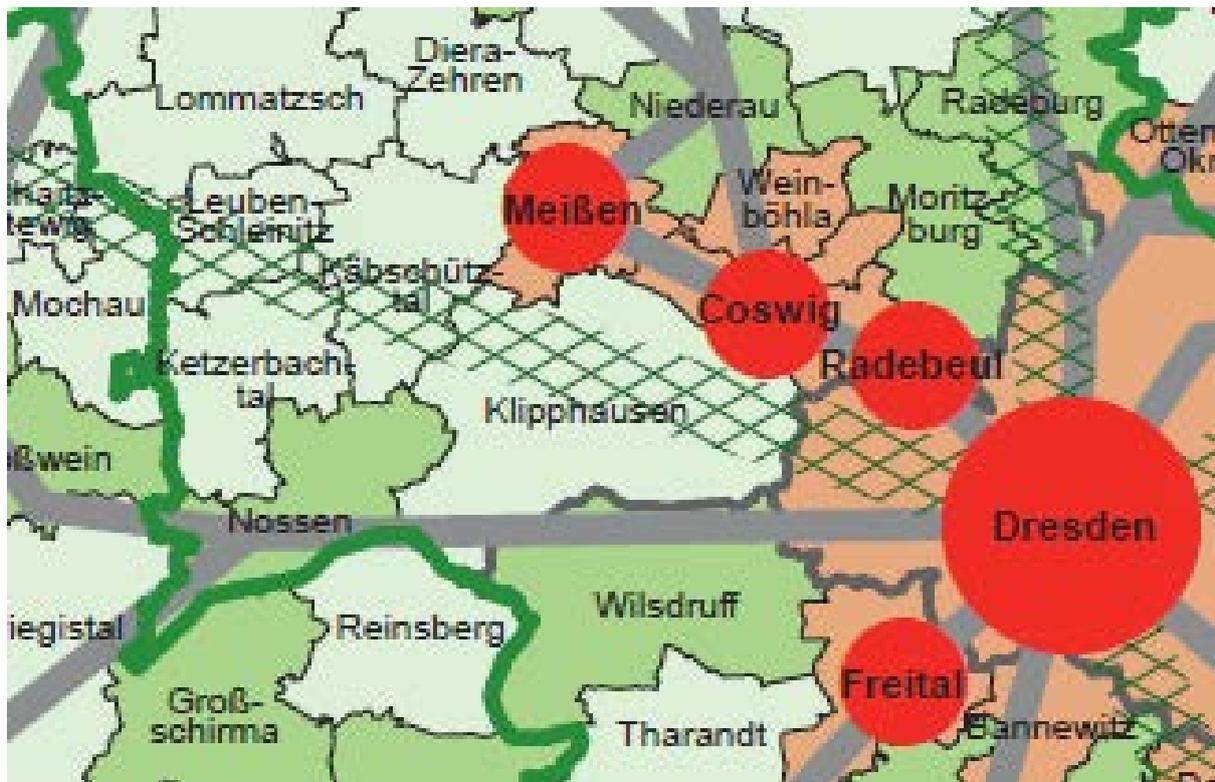


Abb.: Raumstruktur

Quelle: LEP 2013, Karte 1

Allgemein werden für den ländlichen Raum im LEP folgende Grundsätze (G) und Ziele (Z) formuliert:

#### G 1.2.2

Der ländliche Raum soll unter Berücksichtigung seiner siedlungsstrukturellen Besonderheiten und seiner Vielfalt als attraktiver Lebens-, Wirtschafts-, Kultur- und Naturraum weiterentwickelt und gestärkt werden. Hierzu sollen

- die Siedlungsstruktur des ländlichen Raumes durch die funktionale Stärkung seiner Zentralen Orte gefestigt,
- die Erreichbarkeit der Zentralen Orte aus ihren Verflechtungsbereichen gesichert,
- die besonderen Herausforderungen des demografischen Wandels im ländlichen Raum, insbesondere im Hinblick auf die Sicherung der Daseinsvorsorge, sowohl durch Anpassung als auch durch Gegenstrategien bewältigt sowie
- staatliches, kommunales und privates Handeln stärker miteinander vernetzt

werden.

#### G 1.2.3

Zur Entwicklung des ländlichen Raumes und seiner eigenständigen Potenziale sollen insbesondere Planungen und Maßnahmen unterstützt werden, die

- die räumlichen Voraussetzungen für die Erhaltung, Stärkung und zeit-gemäße Fortentwicklung einer vielfältig strukturierten Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft und der damit verbundenen Arbeitsplätze schaffen,
- die Erwerbsgrundlagen für Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen erweitern,
- zur Stärkung der Funktionen als Freizeit- und Erholungsraum beitragen,
- die regionale Handlungsfähigkeit und Verantwortung stärken und
- die Eigeninitiative und das lokale Engagement der Bevölkerung befördern.

### **3.1.2 Siedlungsentwicklung**

Bezogen auf die Siedlungsentwicklung der Gemeinde Käbschütztal werden im LEP folgende Grundsätze (G) und Ziele (Z) formuliert:

#### G 2.2.1.1

Die Neuinanspruchnahme von Freiflächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke soll in allen Teilräumen Sachsens vermindert werden. Bei der Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke soll bei Kompensationsmaßnahmen vorrangig auf eine Entsiegelung hingewirkt werden.

#### Z 2.2.1.4

Die Festsetzung neuer Baugebiete außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist nur in Ausnahmefällen zulässig, wenn innerhalb dieser Ortsteile nicht ausreichend Flächen in geeigneter Form zur Verfügung stehen. Solche neuen Baugebiete sollen in städtebaulicher Anbindung an vorhandene im Zusammenhang bebaute Ortsteile festgesetzt werden.

#### Z 2.2.1.6

Eine Siedlungsentwicklung, die über den aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung, aus den Ansprüchen der örtlichen Bevölkerung an zeitgemäße Wohnverhältnisse sowie den Ansprüchen ortsangemessener Gewerbebetriebe und Dienstleistungseinrichtungen entstehenden Bedarf (Eigenentwicklung) hinausgeht, ist nur in den Zentralen Orten gemäß ihrer Einstufung und in den Gemeinden mit besonderer Gemeindefunktion zulässig.

#### G 2.2.2.5

Die Dorfentwicklung soll so erfolgen, dass die historisch gewachsenen Siedlungsstrukturen und typischen Baustile und Bauweisen unter Berücksichtigung zeitgemäßer Anforderungen sowie der regionaltypischen Ausstattung bewahrt und weiterentwickelt werden. Dabei sollen auch die Belange der Landwirtschaft in angemessener Weise berücksichtigt werden.

#### Z 2.2.2.6

In Dörfern, die auf Grund ihrer demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung einen sehr hohen Gebäudeleerstand sowie Tragfähigkeitsprobleme von Einrichtungen der Daseinsvorsorge einschließlich der technischen Infrastruktur aufweisen, ist darauf hinzuwirken, dass

- die Ortskerne für Wohnen und Gewerbe attraktiv bleiben,
- innovative Lösungen für die Bereitstellung von Einrichtungen und Leistungen der Daseinsvorsorge einschließlich der technischen Infrastruktur umgesetzt und Standardabweichungen ermöglicht werden,
- leerstehende Bausubstanz und Brachflächen umgenutzt, rückgebaut, zwischengenutzt oder renaturiert werden und ein Leerstandsmanagements angestrebt wird sowie
- eine angemessene verkehrliche Anbindung gewährleistet wird.

### **3.1.3 Freiraumentwicklung**

Das Gemeindegebiet Käbschütztal ist nahezu deckungsgleich mit dem „Unzerschnittenen Verkehrsraum“ (UZVR) Nr. 29 als sonstige UZVR > 40 km<sup>2</sup> (Karte 5).

Das Gemeindegebiet befindet sich in der Landschaftseinheit „Mittelsächsisches Lösshügelland“.

Bezogen auf die Freiraumentwicklung der Gemeinde Käbschütztal werden im LEP folgende Grundsätze (G) und Ziele (Z) formuliert:

#### G 4.1.1.1

Die unzerschnittenen verkehrsarmen Räume sollen in ihrer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz, den Biotopverbund, den Wasserhaushalt, die landschaftsbezogene Erholung sowie als klimatischer Ausgleichsraum erhalten und vor Zerschneidung bewahrt werden. In angrenzenden Bereichen sollen nicht mehr benötigte, zerschneidend wirkende Elemente zurückgebaut werden.

### **3.1.4 Freiraumnutzung**

#### **3.1.4.1 Landwirtschaft und Bodenschutz**

Im Durchschnitt hat Sachsen eine Ackerzahl von 46 und eine Grünlandzahl von 42 (Bodenwertzahl). Landesweit bedeutsam durch ihre hohe natürliche Ertragsfähigkeit sind Gebiete mit Ackerzahlen größer 50.

Das Gemeindegebiet Käbschütztal liegt in einem Gebiet mit überwiegenden Bodenwertzahlen >70 und in einem Gebiet >100 ha mit hoher bis sehr hoher Wassererosionsgefährdung des Ackerbodens (Karte 9).

Bezogen auf die Freiraumnutzung der Gemeinde Käbschütztal werden im LEP folgende Grundsätze (G) und Ziele (Z) formuliert:

##### **G 4.1.3.1**

Bei der Nutzung des Bodens sollen seine Leistungsfähigkeit, Empfindlichkeit sowie seine Unvermehrbarkeit berücksichtigt werden. Bodenverdichtung, Bodenerosion sowie die Überlastung der Regelungsfunktion des Bodens im Wasser- und Stoffhaushalt sollen durch landschaftsgestalterische Maßnahmen und standortgerechte Bodennutzung, angepasste Flur- und Schlaggestaltung, Anlage erosionshemmender Strukturen und Verringerung von Schadstoffeinträgen und belastenden Nährstoffeinträgen vermieden werden.

##### **Z 4.2.1.1**

In den Regionalplänen sind mindestens 35 Prozent der regionalen landwirtschaftlichen Nutzfläche als Vorranggebiete Landwirtschaft festzulegen.

#### **3.1.4.2 Bergbau und Rohstoffsicherung**

Im Gemeindegebiet Käbschütztal liegen Vorkommen von Steine- und Erden - Rohstoffen u.a. der höchsten Klassifizierung Klasse 4. (Karte 10).

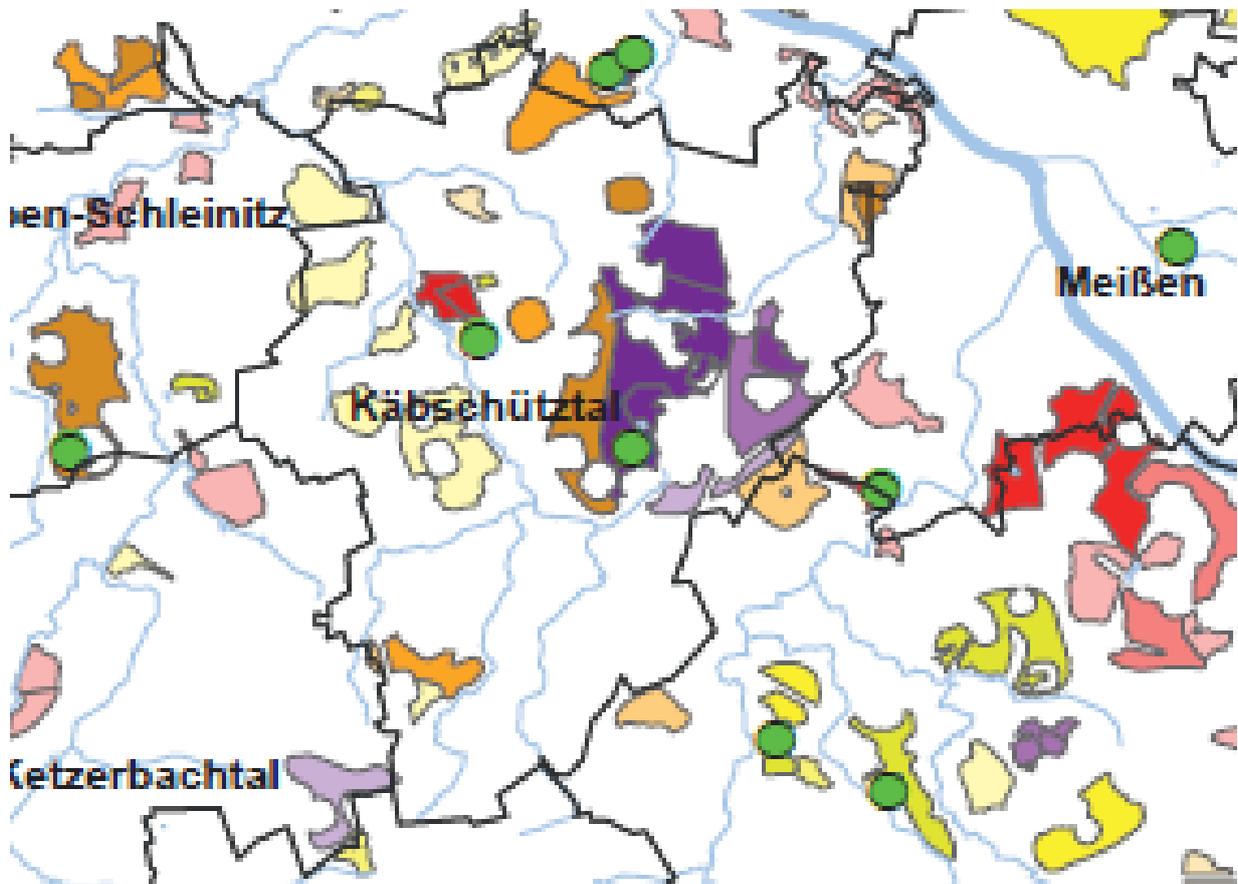


Abb.: Vorkommen von Steine- und Erden - Rohstoffen

Quelle: LEP 2013, Karte 10

Bezogen auf Bergbau und Rohstoffsicherung in der Gemeinde Käbschütztal werden im LEP folgende Grundsätze (G) und Ziele (Z) formuliert:

#### G 4.2.3.2

Sicherung und Abbau von Rohstofflagerstätten sollen auf einer vorausschauenden Gesamtplanung basieren. Die Abbauf Flächen sollen Zug um Zug mit dem Abbaufortschritt einer nachhaltigen Folgenutzung, die sich in das räumliche Gesamtgefüge einordnet, zugeführt werden. Die bei der Wiedernutzbarmachung neu entstehenden Flächen, welche natürliche Bodenfunktionen wahrnehmen sollen, sollen so gestaltet werden, dass eine den naturräumlichen Verhältnissen angepasste Entwicklung, Nutzung und Funktionalität gewährleistet wird.

## **3.2 Regionalplanung**

Grundlage für die Berücksichtigung der Regionalplanung bei der 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Käbschütztal ist der „Regionalplan Oberes Elbtal/Osterzgebirge, 2. Gesamtfortschreibung v. 17.09.2020.

### **3.2.1 Raumstrukturelle Entwicklung**

Für das Gemeindegebiet Käbschütztal ist nach LEP 2013 das nächstgelegene Mittelzentrum Meißen. Bezogen auf die Raumstrukturelle Entwicklung der Gemeinde Käbschütztal werden im Regionalplan OE/OE folgende Grundsätze (G) und Ziele (Z) formuliert:

#### Z 1.1.1

Grundzentren sind die Gemeinden

- im Landkreis Meißen:

Gröditz, Lommatzsch, Nossen, Nünchritz, Radeburg, Zeithain sowie im Verbund Lampertswalde, Schönfeld und Thiendorf,

Im Regionalplan OE/OE wird für die Ortsteile Nössige und Kleinprausitz das ergänzende Grundzentrum Lommatzsch festgesetzt.

Käbschütztal ist im Sinne des Regionalplan OE/OE keine „Gemeinde mit besonderer Gemeindefunktion“.

Die regional bedeutsame Verbindungs- und Entwicklungsachse Nossen – Meißen – Radeburg verläuft über das Gemeindegebiet von Käbschütztal (Karte 1).

### **3.2.2 Raumnutzung**

Bezogen auf die Raumnutzung der Gemeinde Käbschütztal werden folgende Festlegungen aus dem Regionalplan OE/OE übernommen:

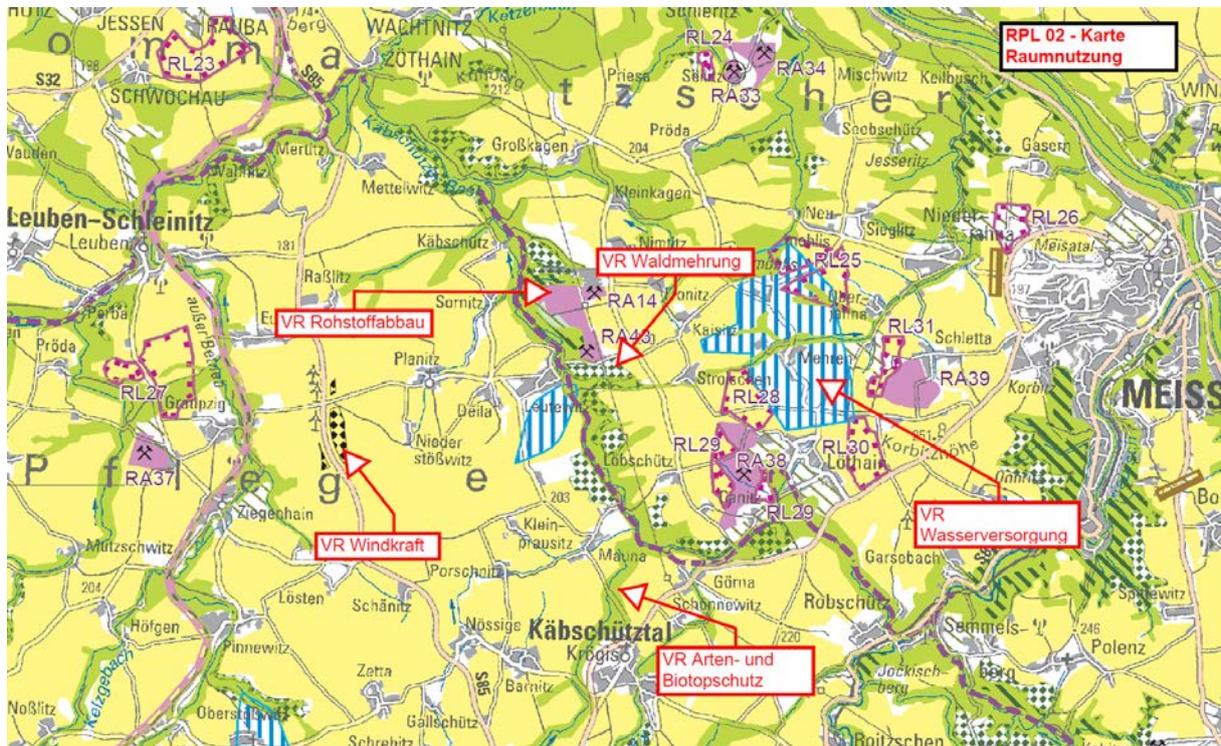


Abb.: Raumnutzung

Quelle: Regionalplan OE/OE, Karte RPL02

### 3.2.2.1 Regionaler Grünzug, Grünzäsur

Östlich des Ortsteils Niederjahna an der Gebietsgrenze zu Meißen ist eine regionale Grünzäsur festgesetzt. Diese Grünzäsur ist im FNP als naturnahe Grünfläche dargestellt.

#### Vorranggebiete Arten- und Biotopschutz

Diese Flächen werden in den Umweltbericht zum FNP übernommen und in Darstellung und Legende entsprechend gekennzeichnet.

### 3.2.2.2 Vorranggebiete Landwirtschaft

Diese Flächen werden in den Umweltbericht zum FNP übernommen und in Darstellung und Legende entsprechend gekennzeichnet.

### 3.2.2.3 Vorranggebiete Waldschutz, Waldmehrung

Diese Vorranggebiete waren im FNP 2004 nicht enthalten.

Die Flächen werden in den Umweltbericht zum FNP übernommen und in Darstellung und Legende entsprechend gekennzeichnet. Im FNP 2004 sind eine Reihe von naturnahen

Grünflächen (geplant) dargestellt, die ganz oder teilweise durch die Vorranggebiete Waldschutz und Waldmehrung aus dem Regionalplan OE/OE ersetzt werden.

#### **3.2.2.4 Vorranggebiete Rohstoffabbau / Rohstoffe, Langfristige Sicherung von Rohstofflagerstätten**

Diese Flächen werden im FNP berücksichtigt und in Darstellung und Legende entsprechend gekennzeichnet. (Anlage BK 5 / Beikarte Bergbau M 1:12.500)

#### **3.2.2.5 Altbergbau**

Diese Flächen aus der Karte RPL 09 Altbergbau werden im FNP berücksichtigt und in Darstellung und Legende entsprechend gekennzeichnet. Es handelt sich um Gebiete mit unterirdischen Hohlräumen gemäß § 8 SächsHohlrVO.

(Anlage BK 5 / Beikarte Bergbau M 1:12.500)

#### **3.2.2.6 Vorrang- und Eignungsgebiet Windenergienutzung**

Die Windpotenzialfläche Nr. 04 Eulitz (Gemarkung Niederstößwitz) aus Karte RPL 15 im westlichen Gemeindegebiet wird im FNP berücksichtigt und in Darstellung und Legende entsprechend gekennzeichnet.

#### **3.2.2.7 Vorranggebiet Wasserversorgung**

Diese Flächen werden im FNP berücksichtigt und in Darstellung und Legende entsprechend gekennzeichnet.

(Anlage BK 6 / Beikarte Wasser Abwasser M 1:12.500)

#### **3.2.3 Kulturlandschaft**

Das Gemeindegebiet befindet sich in der festgelegten Gebietskulisse „Altsiedellandschaft Mittelsächsisches Lösshügelland“. Nordöstliche Gemeindeteile befinden sich im festgelegten Vorranggebiet „Sichtexponierter Elbtalbereich“. (Karte RPL 03)

#### **3.2.4 Hochwasservorsorge**

Im Gemeindegebiet befinden sich keine regionalplanerischen Festsetzungen zur Hochwasservorsorge. (Karte RPL 04)

### **3.2.5 Schutzgebiete nach Naturschutzrecht**

Diese Flächen werden im Umweltbericht zum FNP berücksichtigt und in Darstellung und Legende entsprechend gekennzeichnet.

## **4 Flächennutzung**

Grundsätzlich soll durch die vorzugsweise Ausweisung gemischter Bauflächen perspektivisch eine ortstypische Nutzungsvielfalt gesichert werden.

Nutzungsvielfalt und Nutzungsmischung tragen zu einer belebten ländlichen Siedlung bei, in der relativ schnell auf sich wandelnde Bedürfnisse reagiert werden kann.

### **4.1 Außenbereich**

Der Außenbereich ist gem. § 35 BauGB grundsätzlich von Bebauung freizuhalten. Für die bauliche Entwicklung der Gemeinde Käbschütztal mit 37 teilweise vollständig im Außenbereich liegenden Ortsteilen ist das ein begrenzender Faktor der Entwicklung.

Mit der Darstellung von Bauflächen in der Flächennutzungsplanung ist nicht zwingend die Eigenschaft des unbeplanten Innenbereiches nach § 34 BauGB verbunden. Vielmehr wird das Baurecht erst durch nachgeordnete verbindliche Bauleitplanung über Satzungen, wie z.B. Bebauungspläne geschaffen und geregelt.

Jedoch kann die Gemeinde durch entsprechende Darstellung von Bauflächen im Flächennutzungsplan Voraussetzungen schaffen, die eine bauliche Entwicklung über die rechtsverbindliche Bauleitplanung ermöglichen.

Dieses Planungsinstrument soll bei der vorliegenden Fortschreibung des Flächennutzungsplans dort angewendet werden, wo Eigenentwicklung und städtebauliche Gegebenheiten es geboten erscheinen lassen.

### **4.2 Wohnbauflächen**

#### **4.2.1 Siedlungsentwicklung**

Gesetzliche Grundlage ist die Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über den Landesentwicklungsplan Sachsen (LEP 2013) vom 14. August 2013.

Es ist festzustellen, dass nach LEP 2013 kein Ortsteil der Gemeinde Käbschütztal ein zentraler Ort ist, weiterhin hat die Gemeinde keine besondere Gemeindefunktion.

Daher ist eine Siedlungsentwicklung gemäß LEP 2013 nur im Rahmen der Eigenentwicklung möglich.

#### 4.2.2 Eigenentwicklung

Zur Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung wurden zunächst Angaben zur Einwohnerzahl aus den folgenden statistischen Quellen ausgewertet:

09.05.2011:	2.747 Einwohner (Quelle: Zensus 09.05.2011, Statist. Landesamt)
31.12.2015:	2.787 Einwohner (Quelle: Statist. Landesamt)
31.12.2016:	2.772 Einwohner (Quelle: Statist. Landesamt)
31.12.2017:	2.709 Einwohner (Quelle: Statist. Landesamt)
31.12.2019:	2.935 Einwohner (Quelle: Gemeinde Käbschütztal, Einwohnermeldeamt)
31.12.2019:	2.958 Einwohner (Quelle: Gemeinde Käbschütztal, Einwohnermeldeamt)
31.12.2021:	2.968 Einwohner (Quelle: Gemeinde Käbschütztal, Einwohnermeldeamt)
Bilanz:	ca. 22 (0,8%) Einwohner Zunahme p.a. (09.05.2011 – 31.12.2021)

Angesichts sowohl steigender als auch sinkender Zahlen wird von einer leicht positiven Entwicklung der Einwohnerzahl ausgegangen.

Geht man von einer durchschnittlichen Haushaltsgröße in Sachsen in 2019 von 1,9 Personen (Quelle: Statist. Landesamt, Stand 2019) aus, ergibt sich bei leicht steigender Einwohnerzahl ein Zuwachstrend von ca. 10 Haushalten p.a.

Dem entgegen steht die Prognose des statistischen Landesamtes Sachsen für den Kreis Meißen mit einer Abnahme der durchschnittlichen Haushaltszahl von 3,9 % im Zeitraum von 2013 – 2025.

Dieser Widerspruch kann im Rahmen des Flächennutzungsplanes nicht näher untersucht und bewertet werden.

Für den Planzeitraum des FNP von 10 – 15 Jahren wird entsprechend der tatsächlichen Entwicklung der Einwohnerzahlen (s.o.) von einem Zuwachs von 100 – 150 Haushalten ausgegangen. Wird eine Quote von 70 % der Haushalte in 1-2 Familienhäusern unterstellt, besteht ein zusätzlicher Bedarf von ca. 80 - 90 Bauplätzen. Es wird von einem Flächenbedarf von  $85 \times 1.000 \text{ m}^2 = 8,5 \text{ ha}$  für Wohnbauflächen ausgegangen.

Ein geringer Teil des Flächenbedarfes kann durch die Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz abgedeckt werden. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass längerer Leerstand vor allem größerer ländlicher Objekte regelmäßig zum Totalverlust führt, weil der Sanierungsaufwand unverhältnismäßig hoch im Vergleich zum Neubau ist.

Aktuell kommt zur Eigenentwicklung ein steigender Siedlungsdruck aus der Kreisstadt Meißen und dem Verdichtungsraum Dresden hinzu.

Die Gemeinde sieht ihren Entwicklungsschwerpunkt in der Funktion Wohnen im Ländlichen Raum.

Für die Wohnnutzung sollen vor allem im FNP 2004 vorhandene (Wohnbaufläche Krögis) und in der Fortschreibung des FNP geplante kleinere gemischte Bauflächen ausgewiesen werden.

Dabei spielt die Nutzung von Baulücken und die städtebauliche Abrundung in den Ortsteilen die Hauptrolle. Das Potential bereits vorhandener infrastruktureller Erschließung (Straßen, Abwasser, technische Medien Strom und Trinkwasser) in den Ortsteilen soll bei der Ausweisung gemischter Bauflächen vorrangig genutzt werden.

#### **4.3 Gewerbeflächen**

Förmlich ausgewiesene gewerbliche Bauflächen weist der Flächennutzungsplan 2004 in den Ortsteilen Krögis und Löthain aus. Diese Fläche wird in der Fortschreibung nicht verändert.

In die Fortschreibung übernommen wird die gewerbliche Baufläche im „Solar- und Gewerbepark Mauna“ an der Kreisstraße K 8031 auf der Gemarkung Mauna.

Hier existiert mit Genehmigungsdatum 14.02.2013 ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan „Solar- und Gewerbepark Mauna“, welcher die o.g. gewerbliche Baufläche beinhaltet.

Für die Ansiedlung oder Erweiterung von Kleingewerbe sollen die vorhandenen und geplanten gemischten Bauflächen genutzt werden.

#### **4.4 Sonderbauflächen**

Eine förmlich ausgewiesene Sonderbaufläche weist der Flächennutzungsplan 2004 im Ortsteil Planitz als „Sondergebiet Golfplatz“ aus. Diese Fläche wird in der Fortschreibung nicht verändert.

In die Fortschreibung übernommen wird die Sonderbaufläche Photovoltaik im „Solar- und Gewerbepark Mauna“ an der Kreisstraße K 8031 auf der Gemarkung Mauna.

Hier existiert mit Genehmigungsdatum 14.02.2013 ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan „Solar- und Gewerbepark Mauna“, welcher die o.g. Sonderbaufläche beinhaltet.

Weitere Sonderbauflächen werden aus den laufenden B-Planverfahren „Gut Froberg-Seminarzentrum“ und „Wohngebiet Krögis“ übernommen.

Für die Ansiedlung oder Erweiterung von Kleingewerbe sollen die vorhandenen und geplanten gemischten Bauflächen genutzt werden.

## **5 Erläuterungen zu den einzelnen Bauflächen**

### **W1, S1**

#### **Gemarkung Krögis / südlicher Bereich, Fl.-St. 198/1 – 208 ff**

##### Änderung von Fläche für die Landwirtschaft in Wohnbaufläche und Sonderbaufläche

Die im FNP 2004 ausgewiesenen Wohnbaufläche (WA) soll vergrößert und zusätzlich um eine Sonderbaufläche erweitert werden. Damit gibt es neben der Wohnfunktion auch durch die verkehrsgünstige Lage zur B 101 die Möglichkeit Kleingewerbe anzusiedeln.

Durch die Umverlegung der Bundesstraße B 101 (Ortsumfahrung Krögis) bietet sich an, die nun verkehrsrärmere „Meißner Straße“ erschließend für die gemischte Baufläche zu nutzen. Südlich anschließend wird ein Streifen naturnahe Grünfläche als Ortsrandeingrünung ausgewiesen.

### **M2**

#### **Gemarkung Barnitz / Fl. St. 47/1 – 45/ 2 ff**

##### Änderung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche am nordöstlichen Rand des Ortsteils dient der Einbeziehung bereits bebauter Grundstücke und unbebauter Grundstücke in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil.

### **M3**

#### **Gemarkung Löthain Fl.-St. 36**

##### Änderung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche am nordwestlichen Rand des Ortsteils westlich der „Steigerstraße“ dient als Abrundung des Ortsrandes der Einbeziehung des unbebauten Flurstücks in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil.

### **M4**

#### **Gemarkung Löthain Fl.-St. 30/7**

##### Änderung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche am nordwestlichen Rand des Ortsteils westlich an der „Bahnhofstraße“ dient als Lückenschließung der Einbeziehung des unbebauten Flurstücks in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil.

## **M5**

### **Gemarkung Deila Fl.-St. 3, 2**

#### Änderung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche im westlichen inneren Bereich des Ortsteils dient als Abrundung bzw. Lückenschließung der Einbeziehung der unbebauten Flurstücksflächen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil.

## **M1**

### **Gemarkung Krögis Fl.-St. 209/2, 209/3**

#### Änderung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche im westlichen inneren Bereich des Ortsteils dient als Lückenschließung der Einbeziehung der unbebauten Flurstücksflächen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil sowie der Herstellung des Bebauungszusammenhangs mit der Wohnbaufläche W1.

## **Änderung lfd. Nr. 18**

### **Gemarkung Krögis Fl.-St. 41/3, 182**

#### Änderung von naturnaher Grünfläche in naturnahe Grünfläche mit Nutzung durch Dauerkleingärten

Die Darstellung der Dauerkleingärten in der naturnahen Grünfläche entspricht der aktuellen tatsächlichen Nutzung. Der Bestand der Dauerkleingärten soll gesichert werden.

## **Änderung lfd. Nr. 19**

### **Gemarkung Jesseritz Fl.-St. 4/3**

#### Änderung von naturnaher Grünfläche in Fläche für die Landwirtschaft

Die Erweiterung des auf dem Flurstück befindlichen Kleingewerbes (Holzbildhauer) kann über eine Außenbereichsatzung begründet werden. Eine Baufläche ist im Ortsteil im FNP 2004 nicht ausgewiesen.

## **M6**

**Gemarkung Barnitz Fl.-St. 96, 96c**

Änderung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche am südwestlichen Rand des Ortsteils südlich der Kreisstraße K 8056 dient als Lückenschließung der Einbeziehung der unbebauten Flurstücksteile in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil. Berührt ist ein Teilbereich des geschütztes Biotop b164/0 Streuobstwiese.

**M8**

**Gemarkung Großkagen Fl.-St. 12/4, 12/5**

Änderung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche am nördlichen Rand des Ortsteils dient als Lückenschließung zwischen der bereits im FNP 2004 dargestellten gemischten Baufläche des im Zusammenhang bebauten Ortsteils und der nordöstlich bestehenden locker bebauten Außenbereichsfläche um den ehemaligen Gasthof.

**M9**

**Gemarkung Großkagen Fl.-St. 1/6**

Änderung von Fläche für die Landwirtschaft in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche am südwestlichen Rand des Ortsteils dient als Abrundung des Ortsrandes der Einbeziehung des unbebauten Flurstücks in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil. Der westlich gelegene Mehrseithof verbleibt im Außenbereich.

**M10**

**Gemarkung Luga Fl.-St. 17**

Änderung von Fläche für die Landwirtschaft in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche am nördlichen Rand des Ortsteils dient als Abrundung des Ortsrandes der Einbeziehung der unbebauten Flurstücksteile in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil. Die Erweiterungsmöglichkeit des auf dem Flurstück befindlichen Kleingewerbes (Schlosserei, Metallbau) soll ermöglicht werden.

**S4, PV (genehmigter B-Plan)**

**Gemarkung Mauna Fl.-St. 5, 9/2**

Änderung von Fläche für die Landwirtschaft in Sonderbaufläche Photovoltaik

Nachführung der im B-Planverfahren genehmigten Sonderbaufläche Photovoltaik s. Abschnitt Sonderbauflächen.

**G1 (genehmigter B-Plan)**

**Gemarkung Mauna Fl.-St. 9/1, 4**

Änderung von Fläche für die Landwirtschaft in gewerbliche Baufläche

Nachführung der im B-Planverfahren genehmigten gewerblichen Baufläche, s. Abschnitt Gewerbeflächen.

**M11**

**Gemarkung Barnitz Fl.-St. 9b, 10, 11, 12**

Änderung von Fläche für die Landwirtschaft in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche am nördlichen Rand des Ortsteils dient als Lückenschließung zwischen der bereits im FNP 2004 dargestellten gemischten Baufläche des im Zusammenhang bebauten Ortsteils entlang der bestehenden Anliegerstraße. Berührt ist ein Teilbereich des geschütztes Biotops 164/0 Streuobstwiese.

**M12**

**Gemarkung Krögis, Fl.-St. 23/5, 22/1**

Änderung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche am nördlichen Rand des Ortsteils dient als Abrundung des Ortsrandes nach Nordwesten ergänzend an die im FNP 2004 dargestellte gemischte Baufläche des im Zusammenhang bebauten Ortsteils. Die Fläche befindet sich südlich der Anliegerstraße zur Schule.

**Änderung lfd. Nr. 33**

**Gemarkung Görtitz Fl.-St. 1/2, 1/4**

Änderung von naturnaher Grünfläche in Fläche für die Landwirtschaft

Im äußersten südöstlichen Teil dieser Fläche, Flurstück 1/4, befindet sich ein stillgelegter Landwirtschaftsbetrieb, der veräußert werden soll und dessen weitere Nutzung ungewiss ist. Hier befindet ein großes Maß an versiegelter Verkehrsfläche, mehrere Gebäude und Siloanlagen. Die Gemeinde verfolgt das Ziel, hier eine kleingewerbliche Nutzung oder einen Wohnstandort ohne zusätzliche Flächeninanspruchnahme zu ermöglichen.

Die Begründung von Baurecht für nicht privilegierte Nutzungen muss über einen Bebauungsplan erfolgen.

### **W2, W3, S2, S3**

#### **Gemarkung Schönnewitz / Vorhabenbezogener Bebauungsplan**

Durch Vorhabenbezogenen B-Plan „Gut Froberg - Seminarzentrum“ als Sonderbauflächen und Wohnbauflächen aufgenommen, laufendes Planverfahren.

### **M7**

#### **Gemarkung Barnitz Fl.-St. 85/2, 88, Teilfl. 87**

##### Änderung von Fläche für die Landwirtschaft in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche am westlichen Rand des Ortsteils dient als Abrundung zwischen der bereits im FNP 2004 dargestellten gemischten Baufläche des im Zusammenhang bebauten Ortsteils bis zur bestehenden Verbindungsstraße nach Neunössige. Es sollen Bauplätze für 1-2 Wohnhäuser entstehen, Baurecht wäre über eine Ergänzungssatzung zu begründen.

### **M13**

#### **Gemarkung Krögis Fl.-St. 20/25, 20/27**

##### Änderung von Fläche für die Landwirtschaft in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche im nördlichen Bereich des Ortsteils dient als Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils mit einer Restfläche der B 101-Umlegung. Auf den Flächen soll ein Bauplatz für ein Wohnhaus entstehen.

### **M14**

#### **Gemarkung Niederjahna Fl.-St. 198, 87/2**

##### Änderung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche

Die Erweiterung der gemischten Baufläche im nordwestlichen Bereich des Ortsteils dient als Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils sowie Einbeziehung bereits bebauter Flächen an der Teichstraße.

#### **W4**

##### **Gemarkung Kaisitz Teilfläche Fl.-St. 15/6**

###### Verkleinerung der Wohnbaufläche

Wegfall des großen Wohngebietes, Verkleinerung der Wohnbaufläche auf ca. 3-4 mögliche Wohnbaugrundstücke entsprechend der Größe und Bedeutung des Ortsteils.

#### **GB 1**

##### **Gemarkung Krögis Fl.-St. 23/7**

###### Änderung von Fläche für die Landwirtschaft in Fläche für Gemeinbedarf

Das Defizit an Sport- und Pausenfläche für die Ganztagschule soll über die Ausweisung dieser Fläche an den erforderlichen Bedarf angepasst werden. Die Fläche schließt direkt nördlich der Ganztagschule an den Schulstandort an.

## **6 Hochwasserschutz**

### **6.1 Hochwasserschutzkonzept (HWSK) Einzugsgebiet Käbschützbach**

Das HWSK wurde 2009 / 2010 erstellt und im Ergebnis ein Maßnahmenplan erarbeitet. Für die Fortschreibung des FNP wurde der Maßnahmenplan auf Relevanz für die vorliegende Planung überprüft. Der Maßnahmenplan des HWSK sieht vor:

#### Maßnahme M1-M3:

Bezugnahme ausschließlich auf Ackerfläche, konservierende Bodenbearbeitung, Begrünung potenzieller Abflussbahnen.

Es erfolgt keine Übernahme dieser Maßnahmen in die Fortschreibung des FNP, da die Nutzung von Flächen für die Landwirtschaft von übergeordneten Planungen bestimmt wird. Es wird auf die geplante Festlegung des Regionalplanes „Vorranggebiet Landwirtschaft“ verwiesen, die Maßnahmen betreffen die Bewirtschaftung, nicht die Flächennutzung.

#### Maßnahme MS - M26:

Beinhalten wasserbauliche Einzelmaßnahmen wie Durchlässe, Wehre, Schutzdämme, Beseitigung von Abflusshindernissen u.ä.

Die Maßnahmen für Schutz- und Rückhaldedämme werden in die Darstellung der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes übernommen, weitere Maßnahmen werden nicht dargestellt, da sie für die Flächennutzung keine Auswirkungen entfalten.

#### Maßnahme O1 - O3:

Beinhalten Maßnahmen des Schutzes von Einzelobjekten (Objektschutz). Die Maßnahmen für Objektschutz werden in die Darstellung der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes nicht übernommen, da sie für die Flächennutzung keine Auswirkungen entfalten.

### **6.2 Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMPL) Einzugsgebiet Jahnabach**

Der HWRMPL befindet sich zum Zeitpunkt dieses Planentwurfs in Aufstellung, Ergebnisse können nicht übernommen werden.

Im Bereich der Gemarkung Oberjahna und Niederjahna werden entlang der Ortsverbindungsstraße und des Jahnabaches Flächen für den Hochwasserschutz ausgewiesen. (s. Beikarte BK 6 Wasser Abwasser)

Falls im weiteren Verfahren ein abgeschlossenes HWRMPL vorliegt, sollen dessen Ergebnisse soweit für den FNP relevant berücksichtigt werden.

## **7 Umwelt und Landschaftsplanung**

Für die 1. Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplanes wurde ein Umweltbericht als Teil 2 dieser Begründung erarbeitet, s. Anlage.

## **8 Verkehrliche Infrastruktur**

### **8.1 Straßen**

Die westliche Ortsumfahrung des Ortsteils Krögis der Bundesstraße B 101 wurde in den Vorentwurf übernommen.

### **8.2 Rad- und Wanderwegenetz**

Die Weiterführung des „Radwanderweges Meißner Acht“ im nördlichen Gemeindebereich bis an die Gemeindegrenze zur Stadt Nossen wurde in den Vorentwurf übernommen. Gemäß Regionalplan OE/OE ist dieser Weg als regionale Hauptradroute „II-16 Meißner-Osterzgebirge“ erläutert.

## **9 Anlagen**

- (1) Begründung Teil II – Umweltbericht / PRO Dresden Büro für Landschaftsplanung – Frank Seifert v. 04.07.2022
- (2) Planliste Flächennutzungsplan
- (3) Liste der Änderungen der Bauflächen Stand 25.08.2021
- (4) Liste der Kulturdenkmale Stand 2019

# Flächennutzungsplan Käbschütztal

## 1. Gesamtfortschreibung

Planungsträger

Gemeinde Käbschütztal

Kirchgasse 4a, 01665 Käbschütztal

Planliste

Planungsphase:

Entwurf

Stand:

25.11.2022

Plannummer	Inhalt	Maßstab	Planfassung	Format	Index
	<b>Planliste</b>				
FNP_K 1	Flächennutzungsplan Hauptkarte	1:10.000	25.08.2022	915 x 1440 mm	
FNP_BK 1	Beikarte Ortsteile Nordwest	1:5000	25.08.2022	1189 x 890 mm	
FNP_BK 2	Beikarte Ortsteile Nordost	1:5000	25.08.2022	1189 x 890 mm	
FNP_BK 3	Beikarte Ortsteile Südwest	1:5000	25.08.2022	1189 x 890 mm	
FNP_BK 4	Beikarte Ortsteile Südost	1:5000	25.08.2022	1189 x 890 mm	
FNP_BK 5	Beikarte Bergbau	1:12.500	25.08.2022	841 x 1189 mm	
FNP_BK 6	Beikarte Wasser Abwasser	1:12.500	25.08.2022	841 x 1189 mm	

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019  ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer  ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat  ja	nein
1	S1 W1	Gemeinde	Krögis/ Umwidmung Naturnahe Grünfläche und Fl. f d Landwirtschaft in gemischte Baufläche	evtl. weiter an Straße heranzuführen, Erschließung von dort: Sondergebiet „Daseinsvorsorge“ (SO) und 3.194 m <sup>2</sup> Allgemeines Wohngebiet (WA) 37.912 m <sup>2</sup>	ja	ja	11	1E
2		Jörg Linckh, Lauingen	Krögis, Fl.-St. 113, 120, 118/3, 118/2/ Umwidmung Fläche f. die Landwirtschaft in Gewerbefläche	sehr große Fläche, wenig aussichtsreich, da Nr. 1 bereits geplant	nein	nein	12	
3		Solarbau Süd-Ost eG	Kaisitz Fl.-St. 15/6; Umwidmung Fläche für die Landwirtschaft in Sonderbaufläche „Sonnenenergie“ und Naturnahe Grünfläche	Baugenehmigung wird z. Zt. nicht erteilt, da Nachbareinsprüche. Diese wären auch beim F-Plan-Verfahren zu erwarten, evtl. weiter weg vom Ort platzieren	ja	nein	12	
4		Winkler	Löbschütz/Fl.-St. 14 Umwidmung Naturnahe Grünfläche in Gemischte Baufläche		ja	ja		12

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019  ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer  ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat  ja	nein
5	M2	Zeller	Barnitz/Fl. St. 46 Teilumwidmung von Naturnahe Grünfläche in gemischte Baufläche	8.278 m <sup>2</sup>	ja	ja	12	
6		Melzer	Görna Teilfl. Fl.-St. 67c Teilumwidmung von Fl. f. die Landwirtschaft in gemischte Baufläche	ggf. über Außenbereichssatzung ohne FNP-Änderung möglich	ja	nein	10	1 1E
7		Lemmer	Oberjahna Fl.-St. 84/5/ Umwidmung von Fl. f. die Landwirtschaft in gemischte Baufläche	ggf. über Außenbereichssatzung ohne FNP-Änderung möglich	ja	nein	10	2E
8		Gemeinde	Sornitz Fl.-St. 11/ Umwidmung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche	Deckung Baulandbedarf Wohnen für Eigenentwicklung  Ist schon bebaut!	ja	ja	12	

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019  ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer  ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat	
							ja	nein
9		Gemeinde	Mehren Fl.-St. 21/2, 21m, 21d/ Umwidmung Fläche für die Landwirtschaft in Gemischte Baufläche	nicht aussichtsreich, s. Stellungnahmen Vorentwurf	ja	nein	11	1E
10		Ebeling	Nimnitz Fl.-St. 15/ Teilumwidmung von Naturnahe Grünfläche in gemischte Baufläche	nicht aussichtsreich, s. Stellungnahmen Vorentwurf	ja	nein	11	1E
11		Kameke	Löthain Fl.-St. 10, 16 .../ Umwidmung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche	Unterschriftensammlung Bürger dagegen, keine Aufnahme in Entwurf	ja	nein	12	
12	M3	Gemeinde	Löthain Fl.-St. 36/Steigerstraße Umwidmung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche	2.347 m <sup>2</sup>	ja	ja	12	
13	M4	Gemeinde	Löthain Fl.-St. 30/7/ Umwidmung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche	1.270 m <sup>2</sup>	ja	ja	12	

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019  ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer  ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat  ja	nein
14		Gemeinde	Löthain Fl.-St. 246/10/ Canitzer Straße Umwidmung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche	nicht aussichtsreich, s. Stellungnahmen Vorentwurf: Problem Waldabstand	ja	nein	12	
15		Begander	Kleinprausitz Fl.-St. 31/2, 32/2/ Umwidmung Fläche für die Landwirtschaft in Gemischte Baufläche	nicht aussichtsreich, s. Stellungnahmen Vorentwurf: Splittersiedlung	ja	nein	12	
16	M5	Gemeinde	Deila Fl.-St. 3, 2/ Umwidmung Naturnahe Grünfläche in Gemischte Baufläche	2.303 m <sup>2</sup>	ja	ja	11	1
17	M1	Heller	Krögis Fl.-St. 209/2, 209/3,/ Teilumwidmung von Naturnahe Grünfläche in gemischte Baufläche	1.334 m <sup>2</sup>	ja	ja	12	

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019  ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer  ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat  ja	nein
18	KG	Gemeinde	Krögis Fl.-St. 208/ Teilumwidmung von Naturnahe Grünfläche in naturnahe Grünfläche mit Nutzung durch Dauerkleingärten	5.709 m <sup>2</sup>	ja	ja	12	
19	LW	Rode	Jesseritz Fl.-St. 4/3/ Teilumwidmung von Naturnahe Grünfläche in <b>gemischte Baufläche für gewerbliche Nutzung</b>	Umwidmung in Fl. f. d. Landwirtschaft und ggf. über Außenbereichssatzung zu entwickeln 4.093 m <sup>2</sup>	ja	ja	12	
20		Dürschke	Mauna Fl.-St. 98/ Teilumwidmung von Naturnahe Grünfläche in <b>gemischte Baufläche</b>	<b>nicht aussichtsreich, s. Stellungnahmen Vorentwurf, für Innenbereich fehlt organische Siedlungsstruktur = Splittersiedlung, Umwidmung in Fl. f. d. Landwirtschaft und ggf. über Außenbereichssatzung zu entwickeln</b>	ja	nein	9	3E
21	M6	Gemeinde	Barnitz Fl.-St. 96, 96c/ Teilumwidmung von Naturnahe Grünfläche (geschütztes Biotop) in gemischte Baufläche	Biotop 164/0: Streuobstwiese 1.870 m <sup>2</sup>	ja	ja	11	1E

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019  ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer  ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat  ja	nein
22		Blume	Barnitz Fl.-St. 56/1/ Umwidmung von Naturnahe Grünfläche (geschütztes Biotop) in gemischte Baufläche	nicht aussichtsreich, s. Stellungnahmen Vorentwurf: Problem Biotop 164/0: Streuobstwiese, Bebauung in 2.ter Reihe	ja	nein	7	4 1E
23	M8	Gemeinde	Großkagen Fl.-St. 12/4, 12/5 Umwidmung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche	Deckung Baulandbedarf Wohnen für Eigenentwicklung 1.182 m <sup>2</sup>	ja	ja	12	
24	M9	Hecht	Großkagen Fl.-St. 1/6 Umwidmung Fläche f. die Landwirtschaft in gemischte Baufläche	Deckung Baulandbedarf Wohnen für Eigenentwicklung, Mehrseithof sollte frei stehen bleiben, keine Baufläche, ggf. auch aus Fl. f. d. Landwirtschaft über Ergänzungssatzung zu entwickeln 2.763 m <sup>2</sup>	ja	ja	12	
25	M10	Schillheim	Luga Fl.-St. 17 Umwidmung Fläche f. die Landwirtschaft in gemischte Baufläche	Deckung Baulandbedarf für nichtstörendes Gewerbe 2.050 m <sup>2</sup>	ja	ja	11	1B

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019 ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat ja	nein
26		Buhlig	Kaisitz Fl.-St. 25/4; Teilumwidmung Fl. f. die Landwirtschaft in gemischte Baufläche	nicht aussichtsreich, s. Stellungnahmen Vorentwurf, ggf. über Außenbereichssatzung realisierbar	ja	nein	11	1E
27	S4	Gemeinde	Mauna Fl.-St. 9 Umwidmung Fl. f. die Landwirtschaft in Sonderbaufläche „Sonnenenergie“	bereits genehmigter vorhabenbezogener B-Plan 52.230 m <sup>2</sup>	ja	Ja, als Bestand	12	
28	G1	Gemeinde	Mauna Fl.-St. 9 Umwidmung Fl. f. die Versorgung in Gewerbebaufläche	bereits genehmigter vorhabenbezogener B-Plan 18.163 m <sup>2</sup>	ja	Ja, als Bestand	12	
29	M11	Gemeinde	Barnitz Fl.-St. 96, 10, 11, 13 Teilumwidmung von Naturnahe Grünfläche in gemischte Baufläche	Nördlich der Erschließungsstraße Fl.-St. 69 soll Bebauung mit 2-3 Wohnhäusern ermöglicht werden 3.695 m <sup>2</sup>	ja	ja	12	

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019  ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer  ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat  ja	nein
30		Scholz + Lis GbR	Käbschütz, 1/2, 1/3 Umwidmung Fläche f. die Landwirtschaft in Sonderbaufläche Sport (Reiterhof)	Bebauung soll bei Bedarf über Außenbereichssatzung ermöglicht werden	ja	nein	6	4 1E 1B
31	M12	Gemeinde	Krögis, Fl.-St. 23/5, 22/1 Umwidmung von naturnaher Grünfläche in gemischte Baufläche	Bebauung der Restfläche zw. Mehrseithof und Kirchgasse ermöglichen 4.125 m <sup>2</sup>	ja	ja	10	2
32		Gemeinde	Sornitz 100/1, 78, 79/1, 81, 82/1, Käbschütz 1/3, Umwidmung von Naturnahe Grünfläche in Fläche für die Landwirtschaft	widerspricht der aktuellen Nutzung Landwirtschaft, hier erfolgt die Übernahme der Vorgaben des Regionalplanes (noch offen) außerhalb Ortslage, Übernahme Regionalplanfestlegung	ja	nein	9	2 1B
33	LW	Gemeinde	Görtitz, Umwidmung von Naturnahe Grünfläche in <b>Gemischte Baufläche</b>	Verkleinerung, da denkmalgeschützte Einzelhöfe, Restfläche Umwandlung in Fläche für die Landwirtschaft, 14.400 m <sup>2</sup>	ja	ja	12	

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019  ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer  ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat  ja	nein
34		Rico Herrmann	Niederstößwitz, gesamte Ortslage Umwandlung Außenbereich in Innenbereich	nicht aussichtsreich, s. Stellungnahmen Vorentwurf, für Innenbereich fehlt organische Siedlungsstruktur = Splittersiedlung	ja	nein	12	
35	S2 S3 W2 W3	Rudolf Schwarzmüller	Schönnewitz, Seminargut Frohberg	Durch Vorhabenbezogenen B-Plan „Gut Frohberg - Seminarzentrum“ als Sonderbauflächen aufgenommen, laufendes Planverfahren W: 7.670 m <sup>2</sup> S: 18767 m <sup>2</sup>	-	ja	12	
36	M7	Ute Naumann	Barnitz, Fl.-St. 85/2, 88, Teilfl. 87, Umwidmung von Fläche für die Landwirtschaft in Gemischte Baufläche	östlich der Verbindungsstraße Barnitz- Neunössige sollen Bauplätze für 1-2 Wohnhäuser entstehen 5.318 m <sup>2</sup>	-	ja	12	
37	M13	Albrecht Geiger	Krögis, Fl.-St. 20/25, 20/27 Umwidmung von Fläche für die Landwirtschaft in Gemischte Baufläche	Auf den Fl.-St. soll ein Bauplatz für ein Wohnhaus entstehen, die Fläche ergibt sich aus einer Restfläche der B 101- Umlegung, ca. 1.160 m <sup>2</sup>	-	ja	12	

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019  ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer  ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat  ja	nein
38	M	Anja und Magnus Ripberger	Niederjahna, Umwandlung von Flurstück 4/31 in Baufläche	laufendes Verfahren Außenbereichssatzung, ist in 2004 schon gemischte Baufläche, jedoch Außenbereich, gemischte Baufläche wird beibehalten	-	ja		
39	M14	AU „Lommatzcher Pflege“, S.+G. Reinhardt	Niederjahna, Umwandlung von Teilen des Flurstücks 198 und Flurstück 87/2, naturnahe Grünfläche in Gemischte Baufläche	Gemischte Baufläche wird auf den Bereich westlich der Teichstraße erweitert, bestehende Bebauung einbezogen, 2.866 m <sup>2</sup>	-	ja	12	
40	W4	Helmut Beeger	Kaisitz, Umwandlung von AW / LW in Gemischte Baufläche	Wegfall des großen Wohngebietes, Verkleinerung der Baufläche auf 3.256 m <sup>2</sup>	nein	ja	11	1E
41	S	Auslegung Vorentwurf	Planitz, Golfplatz (ist im FNP 2004 enthalten). Die Genehmigung des VE- Plans Golfplatz Planitz erging fiktiv zum 16.12.1992.	Erfordernis und Realisierungsaussicht fraglich, Vorrangfläche Landwirtschaft, soll jedoch als Option erhalten bleiben	ja	ja	11	1E

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Lfd. Nr.	Bez.	Veranlassung	Ortsteil bzw. Lage und Gemarkung; Beschreibung der Änderung	Begründung, Hinweise Planer	Aufnahme in Vorentwurf 2018/2019  ja / nein	Aufnahme in Entwurf 2020/2021 Vorschlag GV/Planer  ja / nein	Aufnahme in Entwurf / 2020/2021	
							Abstimm. Gemeinderat	
							ja	nein
42	GB	Gemeinde	Krögis, Fl.-St. 23/5, 23/7 Umwidmung Fläche für die Landwirtschaft und Grünfläche in Fläche für Gemeinbedarf Ganztagsschule	Defizit an Sport- und Pausenfläche für die Ganztagsschule, Größe der geplanten Fläche: ca. 8.060 m <sup>2</sup>	-	ja	12	
43		R. Bias	Löthain, Fl.-St. 181 Umwidmung Grünfläche in Wohnbaufläche / gemischte Baufläche	Der Eigentümer beabsichtigt die Errichtung von 4 Bauplätzen / EFH. Eine entsprechende Bauvoranfrage wurde mit Hinweis auf den Biotopverbund abgelehnt.	-	nein	1 1E	10

Fortschreibung Flächennutzungsplan Gemeinde Käbschütztal – Abstimmungstabelle der Änderungen Stand 25.08.2022

Neu in 2021 / 2022

44	v. Zahn	Leutewitz, Fl.-St. 154/1 Umwidmung Grünfläche in Wohnbaufläche / gemischte Baufläche	Der Eigentümer beabsichtigt die Ausweisung von 1 Bauplatz / EFH. Es wird vorgeschlagen, die Fläche über eine Außenbereichssatzung zu entwickeln.	-	nein		
----	---------	--------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---	------	--	--

Zusammenfassung:

Änderungsanträge:	44
Vom GR bestätigt:	25
Gemischte Bauflächen:	14
Wohnbauflächen:	4
Sonderbauflächen:	3
Gewerbebauflächen:	1

Legende:

- M Gemischte Bauflächen
- W Wohnbauflächen
- S Sonderbauflächen
- G Gewerbliche Bauflächen
  
- GB Fläche für den Gemeinbedarf
- LW Fläche für die Landwirtschaft
- KG Dauerkleingärten

Denkmalliste Kreis: Meißen; Gemeinde: Käbschütztal						Stand:	27.03.2019
Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09268444	Barnitz	Barnitz	1; 1a	73/2; 73/1	Barnitz	Herrenhaus (Nr. 1, heute Kindergarten) und südöstliches Wirtschaftsgebäude (Nr. 1a) eines Rittergutes; Herrenhaus stattliches Barockgebäude, Umbau im Reformstil der Zeit um 1910, Wirtschaftsgebäude mit neogotischen Stilelementen des 19. Jahrhunderts, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1731, 1912-1913 überformt (Herrenhaus); Ende 19. Jh. (Wirtschaftsgebäude)
09268445	Barnitz	Barnitz	12	65	Barnitz	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09268110	Deila	Deila	1	1/2; 1/4	Deila	Herrenhaus, Wirtschaftsgebäude (mit Torhaus) und Scheune eines Rittergutes; markante Anlage, Herrenhaus ein lang gestreckter Putzbau mit Segmentbogenportale und Mansarddach, Torhaus ebenfalls mit Mansarddach, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1776 (Herrenhaus); bez. 1793 (Torhaus)
09267986	Gasern	Meißner Berg	3	2/1	Gasern	Wohnstallhaus; stattliches Gebäude, Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
09267985	Gasern	Meißner Berg	4	24	Gasern	Turnhalle; Holzverschaltes Gebäude, gestiftet von dem damals ansässigen Jahn-Verein, ortsgeschichtlich von Bedeutung	Ende 19. Jh. (Turnhalle)
09268312	Görna	Görna	17 (gegenüber)	105/1	Görna	Bahnhofsgebäude und Reste der Pflasterung; hölzerne Wartehalle einer Schmalspurbahn, Typenbau der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen, originaler Erhaltungszustand, als Dokument des ursprünglichen Streckenverlaufs der sog. Rübenbahn sowie als Typenbau dieser Schmalspurstrecke eisenbahngeschichtlich von Bedeutung	1909 (Bahnhof)
9267992	Großkagen	Großkagen	10 (bei)	9	Großkagen	Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges; ortsgeschichtlich von Bedeutung	nach 1918 (Kriegerdenkmal)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09268363	Käbschütz	Käbschütz	-	73	Nimnitz	Bahnhofgebäude mit Toilettenhäuschen und Wagenkasten; hölzerne Wartehalle einer Schmalspurbahn, Typenbau der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen, originaler Erhaltungszustand, als Dokument des ursprünglichen Streckenverlaufs der sog. Rübenbahn sowie als Typenbau dieser Schmalspurstrecke eisenbahngeschichtlich von Bedeutung	1909 (Bahnhof)
09268121	Käbschütz	Käbschütz	1	6/1; 6/2	Käbschütz	Wohnstallhaus, Seitengebäude mit integriertem Scheunenteil und weiteres Seitengebäude eines ehemaligen Vierseithofs, dazu Toreinfahrt, Bauerngarten und Stützmauer; alle Gebäude mit Fachwerk im Obergeschoss, weitgehend geschlossen erhaltener Bauernhof, Zeugnis bäuerlichen Lebens und Wirtschaftens vergangener Zeiten, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	Mitte 19. Jh. (Wohnstallhaus); 1804 (Seitengebäude)
09268120	Käbschütz	Käbschütz	2	12/2	Käbschütz	Wohnstallhaus, Scheune und daran angebautes Seitengebäude eines Dreiseithofes; alle Gebäude in Fachwerkbauweise, Wohnstallhaus mit Fachwerk-Obergeschoss und schönem Türportal, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
09268119	Käbschütz	Käbschütz	5	3	Käbschütz	Wohnstallhaus, Scheune und daran angebautes Seitengebäude eines Dreiseithofes; Wohnstallhaus Obergeschoss Fachwerk, Fachwerk-Scheune, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
09268118	Käbschütz	Käbschütz	6	2	Käbschütz	Wohnstallhaus, Seitengebäude und Scheune eines Dreiseithofes; geschlossen erhaltener Bauernhof in Fachwerkbauweise, Fachwerk-Scheune in gutem Originalzustand, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1836 (Wohnstallhaus)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09268117	Käbschütz	Käbschütz	7	1/4; 1/2	Käbschütz	Wohnstallhaus, zwei Stallgebäude und Scheune eines Vierseithofes; größtes Gehöft im Ort, stattliches Wohnstallhaus ein verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, Wirtschaftsgebäude in Fachwerkbauweise, zeit- und landschaftstypischer Bauernhof von seltener Geschlossenheit, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	um 1800 (Wohnstallhaus)
09267987	Kaisitz	Kaisitz	3; 3c	5/3; 5/4; 5/6	Kaisitz	Wohnstallhaus (Nr. 3), Stallgebäude (Nr. 3c) und Hopfpflasterung eines Vierseithofs; Wohnstallhaus mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und schönem Korbbogenportal, Stallgebäude massiv mit Drillingsfenster im Dachausbau, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1810 (Wohnstallhaus); bez. 1906 (Seitengebäude)
09265030	Krögis	Görtitzberg	4a; 4b	4/1; 4/3; 4/4	Görtitz	Wohnstallhaus (Nr. 4a), Stallgebäude, Seitengebäude (Nr. 4b), Scheune und Torbogen eines Vierseithofes, mit Bauerngarten und Stützmauer, gegenüber Eiskeller; alte Ortslage Görtitz, Wohnstallhaus und beide Seitengebäude Obergeschoss Fachwerk, Fachwerk-Scheune, weitgehend geschlossen erhaltener Bauernhof, Zeugnis ländlicher Architektur vergangener Zeiten, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1835 (Seitengebäude); bez. 1850 (Eiskeller); bez. 1834 (Torbogen)
09265027	Krögis	Görtitzberg	5	10/3	Görtitz	Wohnhaus und Scheune eines Bauernhofes; alte Ortslage Görtitz, Wohnhaus Obergeschoss Fachwerk, Fachwerk-Scheune, ortsbildprägende Hofanlage, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1831 (Wohnhaus)
09265028	Krögis	Görtitzberg	7	11	Görtitz	Gasthof; alte Ortslage Görtitz, Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Gasthof)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09265003	Krögis	Görtitzberg	8	2	Görtitz	Wohnstallhaus, Stallgebäude, daran angebautes Seitengebäude und daran angebaute Scheune sowie Torpfeiler eines Vierseithofes; alte Ortslage Görtitz, geschlossen erhaltenes Ensemble von Fachwerkbauten, Wohnstallhaus mit steilem Satteldach und Segmentbogenportal, Fachwerk-Obergeschoss zum Teil verbrettert, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1824 (Wohnstallhaus)
09265029	Krögis	Görtitzberg	9	12	Görtitz	Scheune (mit Anbau) eines Dreiseithofes; alte Ortslage Görtitz, Fachwerk-Scheune, strebenreiches Fachwerk, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Scheune)
09265001	Krögis	Görtitzberg	10a; 10b	1/6	Görtitz	Wohnstallhaus (Nr. 10b), Seitengebäude (Nr. 10a) und Toreinfahrt eines Vierseithofes; alte Ortslage Görtitz, stattliche Gebäude, Wohnstallhaus und Seitengebäude beide Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1834 (Wohnstallhaus); bez. 1836 (Seitengebäude)
09265002	Krögis	Görtitzberg	11	13/1; 13/2	Görtitz	Wohnstallhaus, zwei Seitengebäude und zwei Toreinfahrten eines ehemaligen Vierseithofes; alte Ortslage Görtitz, alle Gebäude Obergeschoss Fachwerk, weitgehend geschlossen erhaltene Hofanlage, aufwendig gestaltete Torbögen als Hofzufahrt, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1832 (Wohnstallhaus)
09304077	Krögis	Kirchgasse	1	31	Krögis	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, auch das Erdgeschoss zum Teil noch in Fachwerk (Seltenheit), baugeschichtlich von Bedeutung, ortsbildprägende Lage nahe dem Kirchhof	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09265011	Krögis	Kirchgasse	3	32	Krögis	Wohnhaus (mit rückwärtigem Anbau); Obergeschoss Fachwerk verbrettert, baugeschichtlich von Bedeutung, ortsbildprägende Lage nahe dem Kirchhof	Ende 18. Jh. (Wohnhaus)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09265012	Krögis	Kirchgasse	4a; 4b	134a	Krögis	Schulgebäude (ohne die Erweiterung Nr. 4c), heute Gemeindeverwaltung; malerisch gegliederter Schulbau mit Dachreiter und Relief »Spielende Kinder« an der Fassade, im Reformstil der Zeit um 1910, bemerkenswerter Bautyp, baugeschichtlich, künstlerisch und kunstgeschichtlich von Bedeutung	1912 (Schule)
09265023	Krögis	Kirchgasse	5	34	Krögis	Wohnhaus, ehemals Kantorat und Schule; stattlicher Putzbau mit klassizistischem Portal, in unmittelbarer Lage am Kirchhof, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1877, im Kern älter (Kantorat)
09265013	Krögis	Kirchgasse	6	23/9	Krögis	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, schönes Eingangsportal, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1850 (Bauernhaus)
09265025	Krögis	Meißner Straße	5	26	Krögis	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, ortsbildprägende Lage unmittelbar am Kirchhof, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09265017	Krögis	Meißner Straße	6	14/1	Krögis	Wohnhaus, ehemals Schmiede; Obergeschoss Fachwerk, schönes Portal, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1834 (Wohnhaus)
09229239	Krögis	Meißner Straße	10	13a	Krögis	Wegweisertafel an einer Hausecke (in der Fassade eines Wohnhauses); verkehrsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1833 (Wegweiser)
09265014	Krögis	Meißner Straße	13	25	Krögis	Kirche (einschließlich Ausstattung), Kirchhof mit Leichenhalle, Grabmal Fam. Oehmichen, Grabmal Fam. Rudert, Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges und Soldatengräber für Gefallene des 2. Weltkrieges; barocke Saalkirche mit kräftigem Dachreiter, im Innern klassizistisch umgestaltet, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung	bez. 1733 (Kirche); um 1925 (Kriegerdenkmal); bez. 1854 (Leichenhalle)
09265015	Krögis	Meißner Straße	17	30	Krögis	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, ortsbildprägend in unmittelbarer Lage am Kirchhof, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09265031	Krögis	Militzer Straße	-	13a	Krögis	Stützmauer (mit Eiskeller); Bruchsteinmauer, ortsbildprägend und baugeschichtlich von Bedeutung	19. Jh. (Stützmauer)
09265032	Krögis	Militzer Straße	-	38/1; 38/2; 38/3; 213/3	Krögis	Stützmauer; Bruchsteinmauer, ortsbildprägend und baugeschichtlich von Bedeutung	19. Jh. (Stützmauer)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09265010	Krögis	Miltitzer Straße	1 (neben)	212/14	Krögis	Transformatorstation; Zeugnis für die Elektrifizierung des Ortes, technikgeschichtlich von Bedeutung	1920er Jahre (Transformatorstation)
09265009	Krögis	Miltitzer Straße	3; 5	41/6; 41/4	Krögis	Wohnhaus (Nr. 3) und Seitengebäude (Nr. 5) eines Dreiseithofes; Wohnhaus Putzbau mit Drillingsfenster (Palladio-Motiv) im Giebel, Seitengebäude Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09265008	Krögis	Miltitzer Straße	11	45	Krögis	Wohnstallhaus eines ehemaligen Zweiseithofes; Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
09265004	Krögis	Miltitzer Straße	25	55	Krögis	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09265022	Krögis	Schönnewitzer Weg	3	17/1	Krögis	Pfarrhaus und Seitengebäude eines Pfarrhofes, sowie Wassertrog am Seitengebäude; Pfarrhaus mit Segmentbogenportal und Fachwerk-Obergeschoss mit altertümlicher Fachwerkkonstruktion (Kopfstreben, Thüringer-Leiter-Fachwerk, Docken in den Brüstungsfeldern), Seitengebäude eingeschossiger Massivbau, baugeschichtlich, hausgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	um 1700 (Pfarrhaus)
09265019	Krögis	Schönnewitzer Weg	4	19/1	Krögis	Wohnhaus, mit Stützmauer des Vorgartens; Obergeschoss Fachwerk, ortsbildprägende Lage an einer Straßengabelung, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09268362	Leutewitz	Leutewitz	-	177b	Leutewitz	Straßenbrücke über den Käbschützer Bach; Steinbogenbrücke mit Inschrifttafel, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1865 (Straßenbrücke)
09268314	Leutewitz	Leutewitz	Am	97	Leutewitz	Bahnhofsgebäude und Wagenkasten; hölzerne Wartehalle einer Schmalspurbahn, Typenbau der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen, als Dokument des ursprünglichen Streckenverlaufs der sog. Rübenbahn sowie als Typenbau dieser Schmalspurstrecke eisenbahngeschichtlich von Bedeutung	1909 (Bahnhof)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09303874	Leutewitz	Leutewitz	1	147/4	Leutewitz	Sachgesamtheit Rittergut Leutewitz bei Meißen, mit folgenden Einzeldenkmalen: Herrenhaus mit seitlichem Anbau, Scheune, Seitengebäude (Torhaus), Orangerie, Gärtnerhaus und Einfriedungsmauer sowie Steintrog im Hof (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09268111) und folgenden Sachgesamtheitsteilen: weitere Wirtschaftsgebäude sowie Gutspark mit Wegen, Treppen und Geländer (Gartendenkmal); Herrenhaus im Kern schlichter Renaissancebau mit Freitreppe, Fassade um 1900 überformt, hübscher Terrassengarten, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	1623 und später (Herrenhaus)
09268111	Leutewitz	Leutewitz	1	147/4	Leutewitz	Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Rittergut Leutewitz: Herrenhaus mit seitlichem Anbau, Scheune, Seitengebäude (Torhaus), Orangerie, Gärtnerhaus und Einfriedungsmauer sowie Steintrog im Hof (siehe Sachgesamtheitsliste - Obj. 09303874); Herrenhaus im Kern schlichter Renaissancebau mit Freitreppe, Fassade um 1900 überformt, hübscher Terrassengarten, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1828 (Wassertrog); 1623 und später (Herrenhaus); 2. Hälfte 18. Jh. (Gutsscheune); 2. Hälfte 18. Jh. (Torhaus)
09268112	Leutewitz	Leutewitz	2	4	Leutewitz	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09302728	Löbschütz	Löbschütz	1	1/1; 1/2	Löbschütz/Ja. Lö.	Wohnstallhaus, zwei Seitengebäude, Scheune und Toreinfahrt eines Vierseithofes; Gebäude zum Teil in Fachwerkbauweise, stattlichster Hof von Löbschütz, beeindruckendes und weitgehend geschlossen erhaltenes ländliches Ensemble um 1800, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich bedeutend	bez. 1828 (Wohnstallhaus)
09266462	Löthain	-	-	47a	Löthain	Triangulationssäule; Station 2. Ordnung, bedeutendes Zeugnis der Geodäsie des 19. Jahrhunderts, vermessungsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1866 (Triangulationssäule)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09267976	Löthain	Am Römerhaus	3a; 3b; 3c; 3d	269/42	Löthain	Herrenhaus (mit vier Hausnummern) eines Rittergutes; lang gestreckter Putzbau mit Mittelrisalit und Säulenvorbau, Rittergut war lange Zeit im Besitz der Familie von Römer (daher Römerhaus genannt), baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	18. Jh. (Herrenhaus)
98268227	Löthain	Bahnhofstraße	15	113/1; 113/3	Löthain	Bahnhofsgebäude mit Laderampe einschließlich Pflasterstraße; Wartehalle einer Schmalspurbahn, Typenbau der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen, heute als "Schmalspurbahnmuseum Löthain" genutzt, originaler Erhaltungszustand, eisenbahngeschichtlich von Bedeutung	1909 (Bahnhof)
09267980	Löthain	Mehrener Straße	3	31/3	Löthain	Wohnstallhaus eines Vierseithofes; stattliches Gebäude, Obergeschoss Fachwerk verputzt, mit Segmentbogenportal, charakteristisches Bauernhaus der Lommatzcher Pflege, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1800 (Wohnstallhaus)
09269815	Löthain	Siedlerstraße	24	269/37; 269/15	Löthain	Schafstall eines Rittergutes; verputzter Bruchsteinbau mit Krüppelwalmdach, in Ecklage Am Römerhaus, wirtschaftsgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	18. Jh. (Schafstall)
09267977	Löthain	Steigerstraße	-	22	Löthain	Kriegerdenkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges; ortsgeschichtlich von Bedeutung	nach 1918 (Kriegerdenkmal)
09267979	Löthain	Steigerstraße	34	34/4	Löthain	Wohnstallhaus eines ehemaligen Vierseithofs; Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1800 (Wohnstallhaus)
09268449	Luga	Luga	2	3/2	Luga	Stallgebäude eines ehemaligen Vierseithofes und Torbogen; zum Hof Obergeschoss Fachwerk, hübsch gestaltete Rundbogenfenster im Giebel, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1857 (Seitengebäude)
09268447	Luga	Luga	9	10	Luga	Wohnstallhaus eines Bauernhofes; Obergeschoss Fachwerk, Giebel verbrettert, Korbogenportal, zeit- und landschaftstypisches Gebäude in weitgehendem Originalzustand, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1794 (Bauernhaus)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09268313	Mauna	Mauna	-	128/1	Mauna	Bahnhofsgebäude; hölzerne Wartehalle einer Schmalspurbahn, Typenbau der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen, als Dokument des ursprünglichen Streckenverlaufs der sog. Rübenbahn sowie als Typenbau dieser Schmalspurstrecke eisenbahngeschichtlich von <u>Bedeutung</u>	1909 (Bahnhof)
09268452	Mauna	Mauna	1; 1b	32i; 32l; 32f; 32g; 32k; 32e	Mauna	Wohnstallhaus (Nr. 1) und daran angebautes Stallgebäude, weiteres Wohnhaus (Nr. 1b) und daran angebautes Seitengebäude sowie Scheune eines Dreiseithofes, mit Toreinfahrt und Begrenzungsmauer an der Hofzufahrt; Wohnstallhaus und Stallgebäude Obergeschoss Fachwerk, Fachwerk-Scheune, Seitengebäude verputzter Massivbau mit Dreiecksgiebel im Dach, ungewöhnlich großer Bauernhof, zeit- und landschaftstypische Gebäude, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1695 (Wohnhaus); bez. 1788 (Wohnhaus); 19. Jh. (Seitengebäude)
09266463	Mauna	Mauna	2	34	Mauna	Wohnhaus, Seitengebäude und kleiner Garten eines Bauernhofes; Wohnstallhaus Obergeschoss Fachwerk, Seitengebäude mit Oberlaube, baugeschichtlich von <u>Bedeutung</u>	bez. 1850 (Wohnstallhaus)
09268451	Mauna	Mauna	8	71	Mauna	Wohnstallhaus, mit seitlich angelegtem Keller und Torpfeilern eines ehemaligen Vierseithofes; Wohnstallhaus mit Fachwerk-Obergeschoss und schönem Segmentbogenportal, charakteristisches Bauernhaus der Region, baugeschichtlich <u>von Bedeutung</u>	18. Jh. (Wohnstallhaus)
09302468	Mauna	Mauna	12	132	Mauna	Wohnmühlengebäude mit Mühlentechnik; markantes Gebäude mit Fachwerkobergeschoss und Krüppelwalmdach, gehört zu den äußerlich markantesten und zudem mit vollständiger Ausstattung erhaltenen Getreidemühlen (Wassermühlen) im Landkreis Meißen und darüber hinaus, baugeschichtlich, ortshistorisch und technikgeschichtlich <u>bedeutend</u>	bez. 1808 (Mühle)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09266464	Mehren	Mehren	-	6/3	Mehren	Kaolinbergwerk, mit Holzbearbeitungsschuppen (1, 2), Gebäudekomplex für die Schachanlage, die Kompressorenstation, das Vorratslager und zur Tontrocknung (3, 5, 6, 14, 15), die ehemalige Meisterstube (8), das Toilettenhäuschen (13), der Tontrockenschuppen (4), die Halde (12), und Ausrüstungsgegenstände: Grubenschienen, Kreuzplatten, Tonhunte, Kaolinhunte, Fahiten, Förderkübel, Handhaspel mit Seil und Kübelförderung, Kreiselpumpe mit Saugkorb, Saugrohr und Druckleitung, Preßlufthammer mit Tonrandspaten, Hammerbeil und Zuleitung, wasserdichtes Dammtor mit Wetterdurchlass, Dammtor, Wettertür (Holz mit Wetterdossel), Wettertür (Gummi), Lüfter mit Haube für Stollenmundloch mit Blechlutte und Spirallutte, Streckenlüfter mit Blechlutte und Spirallutte, Motorstreckenhaspel, Grubenlampen, Streckenschilder, Toneisen und Schlegel, Seilbahnkopfstation zum Schacht (wurde 1996 von Seilitz hierher versetzt); historisches Bergwerk zum Abbau von Kaolin (Ausgangsstoff zur Herstellung des Meißner Porzellans), regionalgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung	ab 1763 (Bergwerk)
09267982	Mehren	Mehren	7	3	Mehren	Wohnstallhaus eines Dreiseithofes; Wohnstallhaus mit Fachwerk-Obergeschoss und Segmentbogenportal, zeittypisches Bauernhaus, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1771 (Wohnstallhaus)
09267984	Mohlis	Mohlis	1	8/1	Mohlis	Wohnstallhaus eines ehemaligen Vierseithofes; stattliches Gebäude, Obergeschoss Fachwerk, mit Segmentbogenportal, zeit- und landschaftstypisches Bauernhaus, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1818 (Wohnstallhaus)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09267962	Niederjahna	Dorfstraße	3	122/26	Niederjahna	Herrenhaus eines Rittergutes, mit Einfriedungsmauer und angebautem Nebengebäude; schlichter landschaftstypischer Renaissancebau mit Sandsteinportal und verschiedenen Inschrifttafeln, Satteldach mit Katzentreppengiebel, wertvolle Innenausstattung, baugeschichtlich, künstlerisch und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1691, im Kern um 1560 (Herrenhaus); 1910 (Wirtschaftsgebäude); 13./14. Jh. (unter Herrenhaus)
09267963	Niederjahna	Dorfstraße	4	122/1	Niederjahna	Ehemaliges Wirtschaftsgebäude eines Rittergutes; Massivbau des 19. Jahrhunderts, mit Zwillingsfenster im Giebel, Satteldach mit Fledermausgaupen, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	19. Jh. (Wirtschaftsgebäude)
98267964	Niederjahna	Dorfstraße	5; 7	122/24; 122/8	Niederjahna	Ehemaliges Wirtschaftsgebäude eines Rittergutes; schlichter Massivbau der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit Zwillingsfenster im Giebel, Inneres weitgehend original erhalten, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1864 (Wirtschaftsgebäude)
98267961	Niederjahna	Hauptstraße	3	19	Niederjahna	Wohnstallhaus (mit rückwärtigem Anbau); Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1814 (Wohnstallhaus)
09267965	Niederjahna	Querstraße	1	2	Niederjahna	Ehemalige Schmiede, heute Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1836 (Wohnhaus)
09267993	Nimnitz	Nimnitz	12b	15	Nimnitz	Wohnhaus (ohne Scheunen-Anbau); Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1800 (Wohnhaus)
09268440	Nössige	Nössige	8	19	Nössige	Wohnhaus mit seitlichem Stallgebäude; Wohnhaus Obergeschoss Fachwerk, Stallgebäude teils verbrettert, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09268442	Nössige	Nössige	9	17/11	Nössige	Wohnstallhaus und Seitengebäude eines Vierseithofes, sowie Hopfpflasterung; beide Gebäude Obergeschoss Fachwerk, stattliches Wohnstallhaus mit prächtigem Segmentbogenportal und Freitreppe, Eichenholzvertäfelung in Treppenhaus und Flur, Seitengebäude ebenfalls mit Segmentbogenportalen, eine der größten Hofanlagen des Ortes, zeit- und landschaftstypische Gebäude, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1814 (Wohnstallhaus)
09268443	Nössige	Nössige	14	12/5	Nössige	Wohnstallhaus und zwei Stallgebäude eines Vierseithofes sowie Hopfpflasterung; alle Gebäude Obergeschoss Fachwerk, großer landschaftstypischer Bauernhof in weitgehender Geschlossenheit, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
09268441	Nössige	Nössige	15	9	Nössige	Wohnstallhaus eines ehemaligen Vierseithofes; stattliches Gebäude, Obergeschoss Fachwerk mit K-Streben, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
90268438	Nössige	Nössige	17	4/1	Nössige	Wohnstallhaus eines ehemaligen Vierseithofes; stattliches Gebäude, Obergeschoss Fachwerk, charakteristisches Bauernhaus der Lommatzcher Pflege, ortsbildprägende Lage an einer Straßenbiegung, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
09268437	Nössige	Nössige	22	80	Nössige	Wohnstallhaus (mit rückwärtigem Anbau); kleines Bauernhaus, Obergeschoss Fachwerk, Giebel verbrettert, baugeschichtlich von Bedeutung	um 1800 (Wohnstallhaus)
09267969	Oberjahna	Oberjahna	2; 15; 16; 17	2a; 2b; 2c; 2d	Oberjahna	Wohnstallhaus (Nr. 2 und 16), im Winkel dazu Seitengebäude (Nr. 15) und weiteres Seitengebäude (Nr. 17) sowie Torpfeiler eines Bauernhofes; stattliche Hofanlage, Seitengebäude in Fachwerkbauweise, klassizistische Portale am Hauptgebäude, weitgehend original erhalten, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	um 1850 (Wohnstallhaus); bez. 1768 (Nr. 17, Seitengebäude); bez. 1803 (Nr. 17, Seitengebäude)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09267970	Oberjahna	Oberjahna	5; 5a	36/1; 36b	Oberjahna	Wohnhaus (Nr. 5a), mit Einfriedungsmauer (vor Nr. 5) und Torpfeiler; repräsentativer Putzbau, Mittelrisalit durch Volutengiebel im Stil der Neorenaissance betont, baugeschichtlich von Bedeutung	18. Jh. (Wohnhaus)
09267972	Oberjahna	Oberjahna	10	3a	Oberjahna	Seitengebäude (Wohnstallhaus) eines Bauernhofes; Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Seitengebäude)
09268109	Planitz	Planitz	-	24; 25	Planitz	Kirche einschließlich Ausstattung und Kirchhof mit Leichenhalle, Kirchhofsmauer und Kirchhofstor; barocke Saalkirche mit hohem Dachreiter von 1802, Abbruch des Turmes 1770, im Innern umlaufende Doppelempore, Brüstungsfelder der Emporen mit ornamentaler Malerei des frühen 19. Jahrhunderts, barocker Kanzelaltar, auf dem Kirchhof Leichenhalle von 1855, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung	1727 (Kirche)
09268107	Planitz	Planitz	1	1	Planitz	Wohnstallhaus, Seitengebäude, zwei Auszüglerhäuser zu beiden Seiten der Hofeinfahrt und Scheune eines Bauernhofes, sowie zwei Hofbäume, Torpfeiler (Steine des Torbogens noch vorhanden) und Einfriedungsmauer des Bauerngartens; einer der größten Bauernhöfe des Ortes, landschaftstypisches Wohnstallhaus mit Fachwerk-Obergeschoss, großes massives Seitengebäude mit Mittelrisalit und Laterne, Auszüglerhäuser mit Fachwerk-Obergeschoss, baugeschichtlich, wirtschaftsgeschichtlich, ortsgeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung	1793 (Wohnstallhaus); 1764 (Auszugshaus); bez. 1902 (Seitengebäude); um 1900 (Scheune)
08951444	Planitz	Planitz	7	10	Planitz	Wohnstallhaus eines ehemaligen Dreiseithofes; Obergeschoss Fachwerk, zeit- und landschaftstypisches, stattliches Bauernhaus, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1851 (Wohnstallhaus)
09268108	Planitz	Planitz	9a	15a	Planitz	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1788 (Wohnhaus)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09268446	Porschnitz	Porschnitz	1; 1a	4/5	Porschnitz	Wohnstallhaus (mit rückwärtigem Anbau) und winkelförmig angebautes Wirtschaftsgebäude eines Rittergutes; repräsentative Gründerzeitgebäude, Wohnstallhaus mit aufwändig gestaltetem Zwillingsfenster im Giebel, Wirtschaftsgebäude zum Hof übergiebelter Mittelrisalit mit Laterne, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1884 (Wohnstallhaus)
09268450	Porschnitz	Porschnitz	5	25	Porschnitz	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnhaus)
09267989	Priesa	Priesa	2	2a	Priesa	Wohnstallhaus, Stallgebäude und weiteres Seitengebäude (Torhaus) eines Vierseithofs sowie Bauerngarten mit Einfriedung; alle Gebäude Obergeschoss Fachwerk, großer und weitgehend geschlossen erhaltener Bauernhof, Zeugnis bäuerlichen Lebens und Wirtschaftens vergangener Zeiten, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1825 (Wohnstallhaus); bez. 1829 (Torhaus)
09267991	Priesa	Priesa	3	1a	Priesa	Wohnstallhaus, Seitengebäude und Torbogen eines Vierseithofes; beide Gebäude Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1828 (Wohnstallhaus)
09267990	Priesa	Priesa	4	3/3; 3/1	Priesa	Wohnstallhaus und Seitengebäude (Torhaus) eines ehemaligen Vierseithofes sowie Hofpflasterung und Bauerngarten; stattliches Wohnstallhaus mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und schönem Segmentbogenportal, landschaftstypische bäuerliche Gebäude, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1827 (Wohnstallhaus); bez. 1827 (Seitengebäude)
09269813	Pröda	Pröda	1	1/9	Pröda/Ja.-Lö.	Wohnstallhaus und Seitengebäude (Torhaus) eines ehemaligen Vierseithofes sowie zwei straßenseitige Hofbäume an der Durchfahrt des Torhauses; zwei ländliche Fachwerkgebäude, stattliches Wohnstallhaus mit Mansarddach, Zeugnisse bäuerlichen Lebens vergangener Zeiten, baugeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09269814	Pröda	Pröda	6	bei Gr	Pröda/Ja.-Lö.	Wohnhaus, daran winkelförmig angebautes Seitengebäude, Stallgebäude (mit Kumthalle) und Scheune eines Vierseithofes sowie Hopfpflasterung; geschlossen erhaltener Bauernhof des 19. Jahrhunderts, verputzte Massivbauten, ein Seitengebäude mit seltener dreibogiger Kumthalle, Wohnhaus mit schönem Türportal, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1863 (Wohnhaus)
09267973	Schletta	Schletta	13; 14	1/3	Schletta	Herrenhaus (Nr. 13) und Wirtschaftsgebäude (Nr. 14, mit Kumthalle) eines Rittergutes; ursprünglich Vorwerk des Klosters St. Afra zu Meißen, seit 1551 Rittergut, Herrenhaus lang gestrecktes Renaissancegebäude mit mehreren Volutengiebeln, Wirtschaftsgebäude mit Fachwerk-Obergeschoss, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	1650 (Herrenhaus)
09268448	Schönnewitz	Schönnewitz	4	4/2	Schönnewitz	Wohnstallhaus (mit angebautem Backhaus), Seitengebäude (Torhaus) und Scheune eines Vierseithofes; Wohnstallhaus und Seitengebäude beide Obergeschoss Fachwerk, Fachwerk-Scheune, weitgehend geschlossen erhaltene, landschaftstypische Hofanlage, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Wohnstallhaus)
09267967	Sieglitz	Jesseritz	2	2/1	Jesseritz	Wohnstallhaus, Scheune, Stallgebäude und daran angebautes Seitengebäude (Torhaus) mit Hofmauer und Pforte eines Vierseithofes; alte Ortslage Jesseritz, Wohnstallhaus mit Fachwerk-Obergeschoss und schönem Segmentbogenportal, Stallgebäude mit zugesetzter Kumthalle und Taubenschlag im Dach (Seltenheitswert), baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1792 (Wohnstallhaus); 19. Jh. (Stallgebäude)
09267966	Sieglitz	Jesseritz	4	5	Jesseritz	Häuslerhaus; alte Ortslage Jesseritz, Obergeschoss Fachwerk, sozialgeschichtlich von Bedeutung	1. Hälfte 19. Jh. (Häusleranwesen)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09268436	Soppen	Soppen	2a; 2b	2	Soppen	Wohnstallhaus (Nr. 2a, mit rückwärtigem Anbau Nr. 2b), Stallgebäude, Scheune und Seitengebäude (Auszüglerhaus) eines Vierseithofes, Reste des Torbogens, Bauerngarten mit Brunnen und Stützmauern; stattliches Wohnstallhaus mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und prächtigen Segmentbogenportalen, Stallgebäude Obergeschoss Fachwerk, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung, als Hof eines Landrichters regionalgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1822 (Wohnstallhaus); 2. Hälfte 19. Jh. (Auszugshaus)
09268435	Soppen	Soppen	3	6/1	Soppen	Scheune (mit Anbau) eines Dreiseithofes; Fachwerk-Scheune mit alttümlicher Konstruktion (gekreuzte Streben), baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1740 (Scheune)
09268433	Soppen	Soppen	4	3	Soppen	Wohnstallhaus (mit angebautem Backhaus) eines ehemaligen Vierseithofes; großes Wohnstallhaus mit Fachwerk-Obergeschoss und Sandstein-Türstock, Fachwerk auch im Giebel mit älterer Bausubstanz, zeit- und landschaftstypisches Bauernhaus, baugeschichtlich von Bedeutung	bez. 1806 (Wohnstallhaus)
09268432	Soppen	Soppen	7	8/1	Soppen	Wohnstallhaus und Scheune eines ehemaligen Vierseithofes; Wohnstallhaus Obergeschoss Fachwerk verkleidet, Türportale mit gerader Verdachung, Scheune mächtiger Bruchsteinbau, charakteristische bäuerliche Gebäude der Lommatzcher Pflege, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1840 (Wohnstallhaus)
09268434	Soppen	Soppen	15; 15a	29/18; 29/17	Soppen	Wohnstallhaus (Nr. 15), Stallgebäude und Seitengebäude (Nr. 15a) eines Vierseithofes; alle Gebäude Obergeschoss Fachwerk, Wohnstallhaus mit schönem Segmentbogenportal, zeit- und landschaftstypische Hofanlage, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1799 (Wohnstallhaus)

Obj.-Dok.-Nr.	Ortsteil	Straße	Hausnr.	Flur_St	Gemarkung	Kurzcharakteristik	Datierung
09268116	Sornitz	Sornitz	1c	156g	Sornitz	Ehemaliges Wasserschloss eines Rittergutes, heute Wohnhaus, und Einfriedungsmauer; bemerkenswertes Renaissancegebäude mit steilem Satteldach (ehemals mit Zwerchhaus und Volutengiebel), ursprünglich an zwei Ecken diagonal zueinander je ein Rundturm, heute nur noch ein Rundturm (ohne Helm) erhalten, baugeschichtlich, kunstgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung	nach 1550 (Schloss)
09268115	Sornitz	Sornitz	8	23	Sornitz	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, kleines ländliches Wohnhaus, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung	um 1800 (Wohnhaus)
09268114	Sornitz	Sornitz	11	16	Sornitz	Wohnhaus; Obergeschoss Fachwerk, kleines ländliches Wohnhaus, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung	um 1800 (Wohnhaus)
09267981	Stroischen	Stroischen	6; 6a	7/1; 7/2	Stroischen	Wohnstallhaus (Nr. 6), Seitengebäude (Nr. 6a, mit Kumthalle) und Stallgebäude eines Vierseithofes sowie Hopfplasterung; Wohnstallhaus mit Fachwerk-Obergeschoss und Segmentbogenportal, Seitengebäude mit seltener Kumthalle und Dachausbau mit Laterne, im Dachausbau Drillingsfenster (Palladio-Motiv), Stallgebäude Obergeschoss Fachwerk, weitgehend geschlossen erhaltene Hofanlage, baugeschichtlich und wirtschaftsgeschichtlich von Bedeutung	bez. 1828 (Wohnstallhaus); bez. 1848 (Seitengebäude)